



Jahresbericht

2025

Liebe Leser\*innen,

dieser Jahresbericht ist mein erster als 1. Vorsitzende der Krebsgesellschaft. Mit ihrer Arbeit bin ich jedoch schon seit über 30 Jahren verbunden: Als Gynäkologin habe ich die Angebote immer wieder für meine Patient\*innen und ihre Angehörigen genutzt und dabei die Menschen kennengelernt, die sich mit großem Engagement für Betroffene einsetzen. Umso mehr freut es mich, diese Arbeit nun als 1. Vorsitzende aktiv mitgestalten zu dürfen.

Das Jahr 2025 war für unsere Gesellschaft von Veränderungen, Zusammenhalt und neuen Entwicklungen geprägt. Gleichzeitig konnten wir Bewährtes weiter ausbauen. Es hat sich erneut gezeigt, wie viel möglich ist, wenn wir unseren Blick konsequent auf das richten, was uns verbindet: die Unterstützung der Menschen im Land, die von Krebs betroffen sind. Unser Motto „Wir werden da sein“ bleibt dabei Leitlinie und Ansporn zugleich.

Wir konnten wichtige Meilensteine feiern: Das Krebsberatungszentrum Westküste in Brunsbüttel blickt auf zehn Jahre, die Angehörigenwohnung in Kiel auf 15 Jahre engagierte Unterstützung zurück. Gleichzeitig zeigt der große Zuspruch zu unseren Kursen und Workshops, wie wichtig Austausch, Information und gegenseitige Unterstützung für Betroffene und Angehörige sind. Diese Entwicklungen wären ohne die große Spendenbereitschaft und Unterstützung vieler Menschen nicht möglich. So konnte auch unser Projekt „Mittendrin“ dank einer großzügigen Spende weiter ausgebaut werden und unterstützt noch mehr betroffene Kinder im ganzen Land.

Als wichtiges Präventionsprojekt konnten wir „SunPass“ erneut starten und somit Kitafachkräfte und Eltern zum Thema UV-Schutz im Kindesalter schulen.

Ein weiterer Schritt hin zu mehr Teilhabe ist die Erweiterung unserer Publikationen. Erste Materialien stehen inzwischen in Fremdsprachen und in Leichter Sprache zur Verfügung. So möchten wir noch mehr Menschen erreichen und verständliche Informationen rund um Krebserkrankungen und Prävention zugänglich machen.

Mit Blick auf das kommende Jahr eröffnen sich neue Chancen: Am 10. März 2026 ist unsere Kampagne zur HPV-Impfung gestartet, mit der wir über Prävention und die HPV-Infektion informieren und langfristig Krebserkrankungen vorbeugen möchten. Auch in der Hautkrebsprävention entwickeln wir neue Formate, um Menschen für Selbstfürsorge zu sensibilisieren. Gleichzeitig bleibt die Begleitung von Betroffenen – etwa durch unsere psychoonkologischen Angebote – ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen von Herzen, die diese Arbeit möglich machen: den Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Unterstützenden und Partner\*innen. Gemeinsam gelingt es uns, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und Hoffnung zu stärken.

Mit herzlichen Grüßen  
Barbara Dalmer



## Kontaktmöglichkeiten:

0431-800 10 80  
info@krebsgesellschaft-sh.de  
www.krebsgesellschaft-sh.de  
Alter Markt 1-2  
24103 Kiel

## 01 Impressum

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit von der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2025. Der Bericht orientiert sich am Berichtsstandard für soziale Organisationen (Social Reporting Standard).

Herausgegeben von der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V.

Spendenkonto:  
Förde Sparkasse  
IBAN: DE07 2105 0170 0094 1849 00  
BIC: NOLADE21KIE

Texte: Sabrina Böhm, Geske Heesch, Maxi Liekfeldt, Giulia von Kühlwetter, Svenja Unbehaun  
Redaktion: Sabrina Böhm  
Grafik+Layout: Werbeagentur KIELER BOTSCHAFT

Titelbild: „Kieler Woche tut gut“ hieß es im Juni. Wir waren mit einem Glücksrad, unseren Abtastmodellen und einem Avatar im Kieler Schlossgarten vor Ort. Foto: SHKG

Copyright: Die Vervielfältigung dieses Berichtes – auch in Auszügen – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung von der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. gestattet.



Barbara Dalmer

1. Vorsitzende  
Schleswig-Holsteinische  
Krebsgesellschaft e.V.

# Inhalt

- 02 **Impressum**
- 03 **Grußwort vom Vorstand**
- 04 **Inhaltsverzeichnis**
  
- 06 **Unsere Aufgabe**
- 07 Vision, Aufgabe und Wirkung
- 08 Die Bedeutung unserer Arbeit
  
- 10 **Beratung und Unterstützung**
- 11 Beratung vor Ort
- 12 10 Jahre Krebsberatungszentrum Westküste
- 14 Angehörigenwohnungen in Kiel und Lübeck
- 16 Selbsthilfegruppen & Patient\*innencafés
- 18 Projekt „Mittendrin!“
  
- 20 **Kurse und Seminare**
- 21 Auszeitseminar „Time Out“
- 22 Highlights aus dem Kursprogramm
- 24 Therapeutisches Schreiben
  
- 26 **Prävention und Aufklärung**
- 27 Hautkrebsprävention
- 28 Check dich selbst
- 30 Unsere Infostände
- 31 Publikationen
  
- 32 **Veranstaltungen**
- 33 Krebsinformationstage
- 34 Lauf ins Leben
  
- 36 **Wir über uns**
- 37 Unser Vorstand
- 38 Unser Team
- 40 Ehrenamt
- 42 Öffentlichkeitsarbeit
- 43 Unser Netzwerk
  
- 44 **Spenden und Helfen**
- 45 Stimmen von Spender\*innen
- 46 Wie kann man uns unterstützen?
- 47 Besondere Spendenaktionen
- 48 Dietrichsdorf sammelt 100.000 Euro
- 50 Transparenz
- 51 Förderungen und Sponsoring
- 52 **Danksagung**

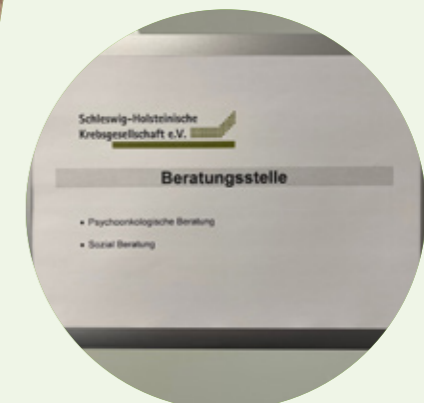
*Wir werden da sein!*

Bilder:  
Wir sind auf Infoständen unterwegs und klären über Prävention auf.  
Foto: SHKG

In unseren Kursen können Krebsbetroffene und Angehörige eine kleine Auszeit vom Alltag finden. Foto: SHKG

Lauf ins Leben: Solidarität steht ganz im Mittelpunkt unserer Benefizveranstaltungen. Foto: SHKG

Kern unserer Arbeit ist die Beratung von Betroffenen und Angehörigen. Foto: SHKG





# Unsere Aufgabe

Jedes Jahr erkranken über 21.000 Menschen in Schleswig-Holstein an Krebs – so lauten die aktuellen Zahlen des Krebsregisters. Hinter jeder Krebserkrankung steckt ein Einzelschicksal und eine Familie, Partnerschaft und Freund\*innen. Wichtig ist nicht nur die richtige medizinische Behandlung, sondern auch ein emotionales Auffangen in dieser Krisensituation, sowie praktische Unterstützungsangebote. Wir haben uns genau dieser Aufgabe verschrieben.

## Vision, Aufgabe und Wirkung

### Unsere Vision:

Krebspatient\*innen erfahren eine ganzheitliche Behandlung, Therapiebegleitung und umfassende Nachsorge. Sie werden emotional, körperlich sowie sozial gut aufgefangen und haben wohnortnahen Zugang zu Unterstützungsprogrammen.

### Unsere Aufgabe:

Wir stehen für Information, Beratung, Aufklärung und Hilfe zur Selbsthilfe. Mit unseren Angeboten unterstützen wir Krebspatient\*innen und Angehörige in allen Lebenslagen.

### Unsere Wirkung:

Wir verbessern die Versorgung von Krebsbetroffenen, indem wir Angebote schaffen, die ihnen ganz konkret im Alltag helfen.

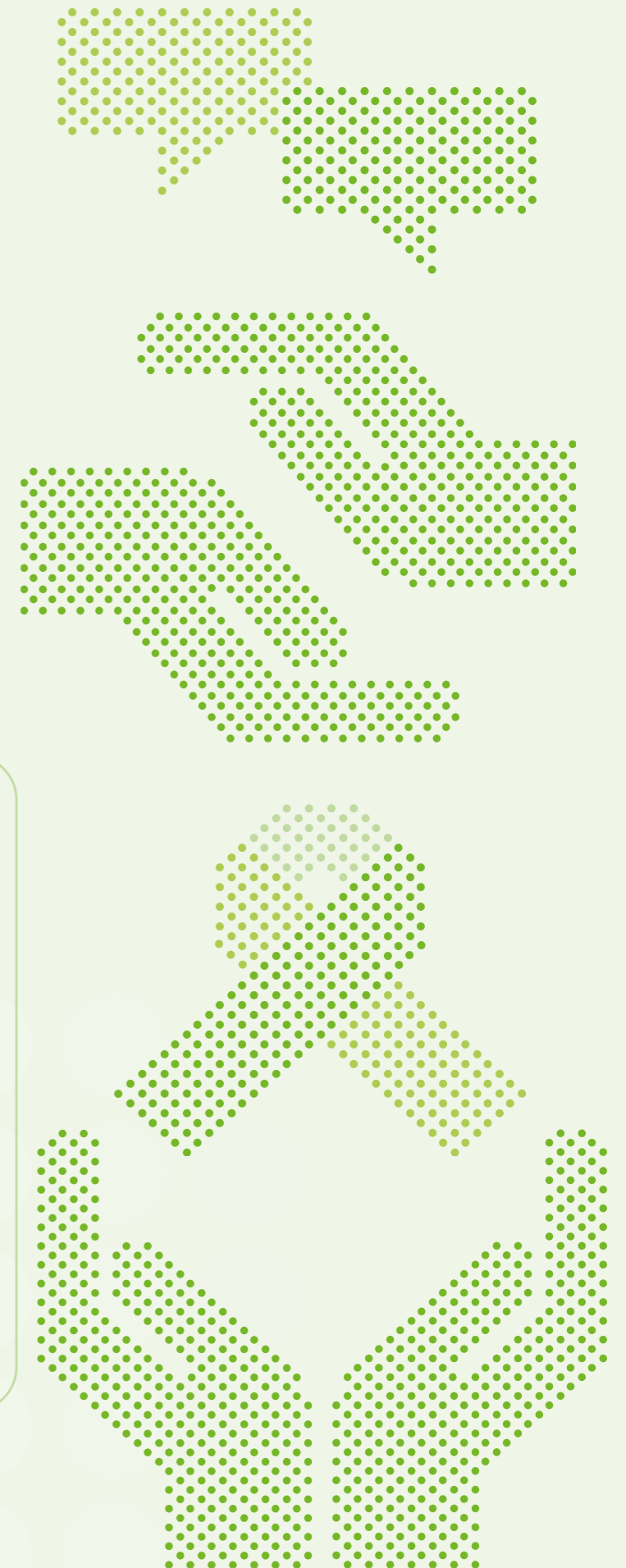
### Wie wir das erreichen:

Mit unserem Kursprogramm fördern wir die Selbstwirksamkeit und Krankheitsbewältigung. Unsere Angebote umfassen Angehörigenwohnungen, Selbsthilfegruppen, Workshops, Sport nach Krebs und Patient\*innencafés, sowie Informationsveranstaltungen. Wir sind sowohl für Betroffene als auch für Angehörige da.

In unseren Beratungen erhalten die Betroffenen und Angehörigen Unterstützung bei sozialrechtlichen und psychoonkologischen Lebensfragen.

Wir schaffen ein Bewusstsein für Prävention und Krebsfrüherkennung, indem wir auf Veranstaltungen und mit speziellen Kampagnen Menschen über diese Themen informieren und aufklären.

Wir sammeln Spenden und richten Benefizveranstaltungen aus, um alle unsere Angebote kostenfrei für Krebspatient\*innen und ihre Angehörigen anbieten zu können.



# Die Bedeutung unserer Arbeit

## 01 Input Was investieren wir



Hauptamtliches Team  
Ehrenamtliche  
Berater\*innen  
Kursleiter\*innen



Broschüren  
Faltblätter  
Plakate  
Webseite  
Social Media  
Pressearbeit



Workshops  
Infoabende  
Auszeiten  
Kampagnen  
Benefizveranstaltungen



Beratung  
Information  
Offenes Ohr



Engagement  
Leidenschaft  
Verständnis

## 03 Outcome Was bedeutet das für Krebspatient\*innen?



Kostenfreie Angebote für Krebspatient\*innen  
und Angehörige

Orientierung / Überblick über Unterstützungsangebote

Auszeit vom Krankheitsalltag



Hilfe bei der Krankheitsbewältigung

Eigene Ressourcen stärken

Hilfe zur Selbsthilfe

## 02 Output Was haben wir 2025 erreicht?

1.077 Beratungen an 7 Standorten in ganz Schleswig-Holstein  
45 Workshops und Infoabende mit 344 Teilnehmenden,  
33 Familien mit krebserkrankten Kindern konnten einen Avatar ausleihen  
354 Übernachtungen in der Angehörigenwohnung in Kiel  
387 Übernachtungen in der Angehörigenwohnung in Lübeck  
1.200 Läufer\*innen beim Benefizlauf „Lauf ins Leben“ Flensburg  
650 Läufer\*innen beim Benefizlauf „Lauf ins Leben“ Eckernförde  
Raum für 15 Selbsthilfegruppen und 2 Patient\*innencafés  
Auf über 40 Infoständen Menschen zu Krebsprävention aufgeklärt  
Über 749.220 Euro Spendeneinnahmen

## 04 Impact Was bedeutet das für die Gesellschaft?



Verbesserung der Versorgung krebserkrankter Menschen

Austausch und Vernetzen unter Gleichgesinnten

Bevölkerung ist aufgeklärter und nimmt Präventionsangebote früher wahr



Nähere Infos unter:  
[krebsgesellschaft-sh.de](http://krebsgesellschaft-sh.de)



# Beratung und Unterstützung

Seelische Belastungen, Ängste und Stress sind typische Begleiterscheinungen einer Krebserkrankung. Häufig ist es für die Patient\*innen und ihre Familien sehr schwierig, alleine damit fertig zu werden. Deshalb stehen wir Menschen zur Seite, die mit Krebs konfrontiert sind.

Wir beraten und begleiten sie, wir haben Zeit für Gespräche, unterstützen Betroffene und Angehörige und suchen nach Wegen, sie im Alltag zu entlasten. Wir bieten einfühlsame Beratung, unabhängige Informationen und verschiedene Beteiligungsformate, die helfen können, mit der Diagnose zurechtzukommen und neue Hoffnung zu schöpfen.



Bilder:  
Psychoonkologische und soziale Beratung sind unser Kernangebot. Foto: SHKG

Unsere Angehörigenwohnung in Kiel feierte 15-jähriges Jubiläum. Foto: SHKG

Wir unterstützen Selbsthilfe- und Kreativgruppen. Foto: SHKG

## Beratung vor Ort

**In unseren 7 Beratungsstellen helfen wir Krebspatient\*innen und ihren Familien dabei, einen Weg im Umgang mit den Folgen der Krebserkrankung zu finden.**

Häufig hilft ein Beratungsgespräch, einen ersten Überblick zu geben, welche Unterstützungsangebote es gibt und wie die nächsten Schritte für die Einzelperson aussehen können. Unsere Psychoonkolog\*innen beraten zu vielfältigen Themen: seien es psychische Probleme wie Ängste, Probleme im Umgang mit der Familie, bei der Suche nach Hilfen zur Entspannung und zum Umgang mit Stress. Für Fragen zum Schwerbehindertenausweis, zur medizinischen Rehabilitation, zum beruflichen Wiedereinstieg, zu finanziellen Hilfsmöglichkeiten und zu sonstigen Leistungen der Sozialversicherungsträger ist die Sozialberatung zuständig. „Die Menschen sagen oft, dass sie sich nach dem

Gespräch beruhigt fühlen“, sagt Sozialberaterin Heide Böse. Sie erhalten einen Überblick über die ihnen zustehenden Hilfsangebote und können sich über Adressen zu Selbsthilfegruppen, Tumorzentren, Spezialist\*innen und weiteren nützlichen Institutionen informieren.

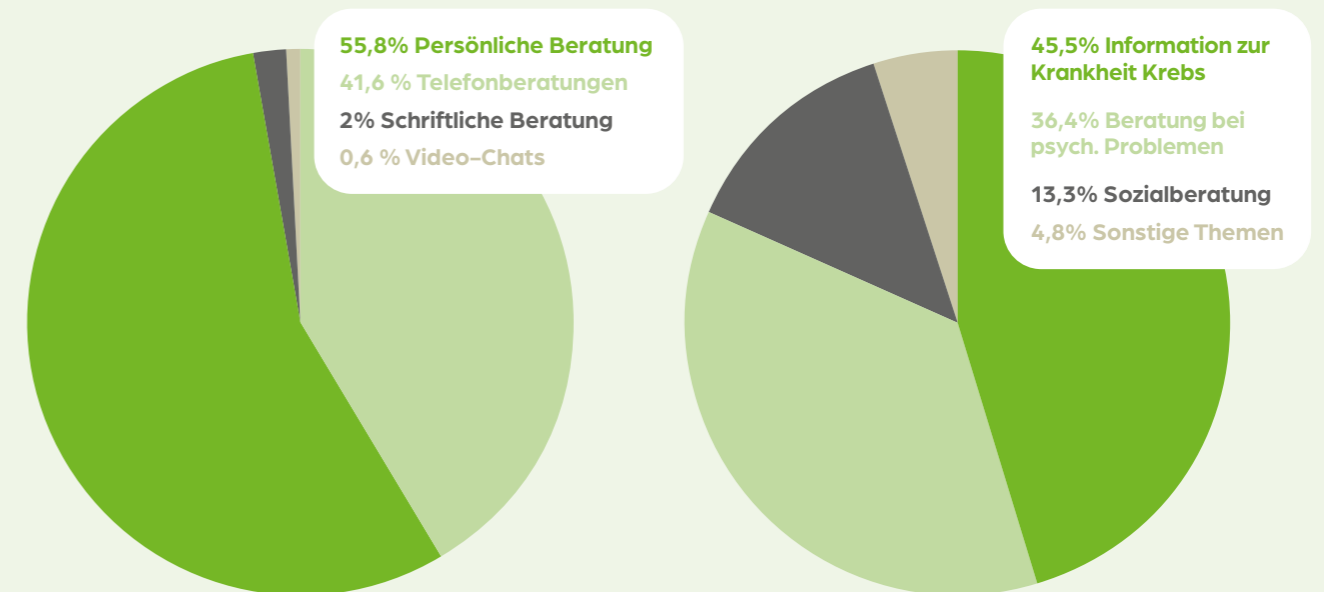
Im Berichtsjahr 2025 konnten wir in 1005 Beratungskontakten Hilfestellung geben. Die Beratung wird von qualifizierten Fachkräften durchgeführt und ist für die Ratsuchenden immer kostenfrei. Von unserem Beratungsangebot erfahren die meisten Krebspatient\*innen durch Empfehlungen in der Klinik, von Mitpatient\*innen, im Internet oder über die Arztpraxis.

1005 Beratungskontakte aufgeteilt in:

**67 %**  
mit Betroffenen

**12 %**  
und Angehörigen

**21 %**  
nur mit Angehörigen



### NEU 2025

**2025 wurde in Lübeck ein erweitertes Krebsberatungsangebot ins Leben gerufen.** Das Angebot entstand in Kooperation mit dem Palliativnetz Travebogen und erweitert die regionale Versorgungslandschaft um eine niedrigschwellige, wohnortnahe Anlaufstelle für Menschen mit einer Krebserkrankung sowie deren Angehörige. Ziel ist es, Betroffene umfassend zu informieren, psychoonkologisch zu unterstützen und sie in unterschiedlichen Krankheitsphasen individuell zu begleiten.

# 10 Jahre Krebsberatungs- zentrum Westküste

In Brunsbüttel bieten wir psychosoziale Beratung seit 2005 an. Zuerst noch in den Räumen der Westküstenkliniken, seit 2015 direkt in Brunsbüttel unter dem Namen „Krebsberatungszentrum Westküste“ (KBZ).

„Ohne die Förderung des Vereins der Freunde und Förderer der Wattolümpiade wäre das nicht möglich gewesen“, sagt Petra Köster, Leiterin des KBZ. Alle zwei Jahre sammelte der Verein bei seiner großen Benefizveranstaltung, die bis 2024 stattfand, Spenden, um die Strukturen für Krebsbetroffene in der Region zu verbessern. „Insgesamt kamen in den letzten 20 Jahren über 387.000 Euro zusammen“, sagt Jens Rusch, der das KBZ mitgründete und sich aktiv im Wattolümpiade-Verein einbrachte. Als starker Netzwerker unterstützte er das KBZ von Anfang an.

Dank der großartigen finanziellen Förderung konnte das Krebsberatungszentrum Westküste in den letzten 10 Jahren sein Angebot immer weiter ausbauen. Klar im Fokus steht die Beratung der Krebspatient\*innen und Angehörigen. Beratungstermine werden vorab telefonisch vereinbart. Seit Beginn ist Manfred Gaspar, ausgebildeter Psychoonkologe, für Menschen vor Ort da. „Die Menschen brauchen vor allem jemanden, der ihnen vorbehaltlos zuhört“, so Gaspar. „Der Schrecken der Diagnose sitzt häufig sehr tief und betrifft das gesamte Umfeld. Wir wollen die Betroffenen und Angehörigen in dieser schwierigen Lage emotional auffangen.“

Neben der psychoonkologischen Beratung wird auch Sozialberatung in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt im Kreis Dithmarschen angeboten.



2015 wurde das Krebsberatungszentrum Westküste in Brunsbüttel in der Koogstraße eröffnet. Foto: hfr



2025 bestand das Team vor Ort aus Petra Köster (2.v.l.), die von den Ehrenamtlichen Elke Schmidt-Wessel und Ralf Schmidt unterstützt wird. Foto: SHKG

„Während der letzten 10 Jahre gab es einige besondere Erlebnisse“, sagt Petra Köster. „Besonders spannend waren die Fernsehaufzeichnungen. Mir sind aber auch sehr viele Begegnungen und Gespräche in guter Erinnerung geblieben, da diese sehr intensiv und vertrauensvoll ablaufen.“

Jede Woche treffen sich im KBZ Selbsthilfe- und Kreativgruppen. Außerdem gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Kursen und Vorträgen. Hinzu kommen noch die jährlich stattfindenden Krebsinformationstage Westküste, bei denen leicht verständliche Vorträge zu komplexen Themen rund um Krebserkrankungen angeboten werden. Dabei kooperiert das KBZ mit den Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel sowie mit dem Klinikum Itzehoe.



Manfred Gaspar

Bei Psychoonkologe Manfred Gaspar erfahren Krebspatient\*innen Unterstützung und Beratung. Foto: hfr



Die Krebsinformationstage an der Westküste finden jedes Jahr großen Anklang – auch medial wird viel darüber berichtet. Foto: hfr

### Zahlen, Daten, Fakten:

109 Kursteilnehmende im Jahr 2025

179 Beratungen im Jahr 2025

4 Selbsthilfegruppen

2 Kreativgruppen

2005

Krebsberatung in Räumen der Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel

2015

Bezug der **neuen Räume** in der Koogstr. 41–43 am 15.6.2015

**Leitung des Krebsberatungszentrums:** Petra Köster

**Ausbau der Beratung:** Sozialberatung durch Dipl.-Sozialpädagogin Brigitte Reiner und psychoonkologische Beratung durch Manfred Gaspar

**Angebote:** Workshops und Infoabende, Patient\*innencafé, Angehörigentreff, Café Zeitenwende, SHG „Leben mit Krebs“, Kreativgruppe „Die heißen Nadeln“

2017

Neue **Selbsthilfegruppe** für junge Betroffene 25–50 Jahre  
Gründung einer **Laufgruppe** (bestand bis 2019)

2018

**Kooperation** mit den Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel  
Neue Selbsthilfegruppe für Brustkrebspatient\*innen  
10 Jahre **Krebsinformationstage**

2019

TV-Beiträge über Kreativgruppe „Heiße Nadeln“ – „Hand in Hand Aktion für Norddeutschland“ und Kosmetikworkshop DKMS life mit Boris Entrup

2020

**Eröffnung** Angehörigenwohnung in Brunsbüttel (Angebot bestand bis 2022)

2021

**Ausstellung** „Komm wie du bist“ im Elbeforum, „Acht Frauen und ihr Leben mit Brustkrebs“  
**Bundesverdienstkreuz** für Jens Rusch, Gründer der Wattolümpiade, der Brunsbütteler Krebsinformationstage und Unterstützer des KBZ

2022

Gründung der Gruppe „Bemale deinen Kraftstein“

2025

10 Jahre Krebsberatungszentrum Brunsbüttel

# Unsere Angehörigenwohnungen

**An- und Zugehörige möchten ihren Lieben während einer Krebstherapie beistehen.** Oft ist dieses Vorhaben jedoch mit großen Schwierigkeiten verbunden. Denn wenn die Patient\*innen außerhalb ihres Wohnortes behandelt werden, kommen tägliche Fahrten oder Kosten für ein Hotelzimmer zu den seelischen Belastungen hinzu. Um Angehörige und Freund\*innen von Krebspatient\*innen für die Zeit der stationären Behandlung zu entlasten, stellen wir ihnen kostenfreien Wohnraum zur Verfügung. In zentraler Lage zu den jeweiligen Kliniken finden die Angehörigen einen Rückzugsort – und können gleichzeitig ihren Lieben nahe sein.

Die Gäste der Angehörigenwohnungen kommen aus ganz Schleswig-Holstein, zum Teil sogar aus ganz Deutschland.



Jede Angehörigenwohnung verfügt über 3 Schlafzimmer. Hier ein Einblick in die Angehörigenwohnung Lübeck. Foto: SHKG

## Zahlen, Daten, Fakten:

**354**  
Übernachtungen in Kiel

**387**  
Übernachtungen in Lübeck

**6.000**  
Übernachtungen seit Gründung

**17**  
Ehrenamtliche, die die Angehörigenwohnung verwalten und Gäste betreuen

Video Angehörigenwohnungen



Sollten Sie an einer Übernachtung interessiert sein, erreichen Sie uns unter:

☎ **Lübeck:** 0451-592 141 51 (Mo-Do 15.00-16.00 Uhr, außerhalb dieser Zeit bitte auf den AB sprechen) wohnung-luebeck@krebsgesellschaft-sh.de

☎ **Kiel:** 0431-800 10 87 (Mo-Fr 15.00-16.00 Uhr, außerhalb dieser Zeit bitte auf den AB sprechen)



Im Wohnzimmer der jeweiligen Angehörigenwohnung (hier in Kiel) gibt es genug Raum für den Austausch unter den Angehörigen, die in den verschiedenen Zimmern unterkommen. Foto: SHKG

## Ein Ort der Nähe – seit 15 Jahren: die Angehörigenwohnung in Kiel

Vor 15 Jahren starteten wir in Kiel die erste Angehörigenwohnung – ein Rückzugsort für Menschen, deren Angehörige schwer an Krebs erkrankt sind. Seit nunmehr elf Jahren gibt es auch in Lübeck ein solches Angebot. Was als praktische Unterstützung begann, ist für viele Betroffene längst zu einem emotionalen Anker geworden.

„Die Angehörigenwohnung in Kiel“ sagt Prof. Dr. med. Nicolai Maass, stellvertretender Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V.: „ist ein Stützpunkt für die Angehörigen, an den sie jeden Abend zurückkehren, zur Ruhe kommen und Kräfte sammeln können.“

Organisiert wird die Kieler Angehörigenwohnung von einem siebenköpfigen Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Sie kümmern sich nicht nur um die Zimmervergabe, sondern sind auch vor Ort, um für die Bewohner\*innen da zu sein, ihnen Mut zu machen und Hoffnung zu schenken.



Prof. Dr. Nicolai Maass und Britta Andresen, ehrenamtliche Teamleiterin in der Angehörigenwohnung in Kiel. Foto: SHKG

## Durch Spenden finanziert

Finanziert werden die Angehörigenwohnungen durch Spenden.

Sie wollen dieses Projekt unterstützen? Geben Sie bei Ihrer Spende den Verwendungszweck „Angehörigenwohnung“ an.



„Mit der Angehörigenwohnung bieten wir den Betroffenen einen Rückzugsort nach dem Klinikalltag und werden durch die gezeigte Dankbarkeit jederzeit in unserem Ehrenamt bereichert!“, sagt Britta Andresen, Koordinatorin der Einrichtung.

Die Schicksale der Gäste sind ganz unterschiedlich. Ihre große Dankbarkeit zeigt sich auch in den Einträgen im Gästebuch. Hier ein paar anonyme Auszüge:

„Danke für Ihre Anteilnahme, Herzlichkeit und Fürsorge. Meinem Mann hilft es sehr, dass ich bei ihm sein kann.“

„Dies ist ein besonderer Ort, wo besondere Beziehungen und Momente entstehen. Wir wünschen allen nachfolgenden Patienten und Angehörigen, dass sie hier ebenso einen Rückzugsort finden, wie wir.“

„In der schweren Zeit des Klinikaufenthaltes war dieser Ort eine wahre Stütze für uns.“

„Ich kann nicht oft genug Danke sagen, für die Großherzigkeit, die sie uns entgegengebracht haben.“

„Die Atmosphäre der Wohnung ist tragend und haltgebend.“

„Ohne diesen Stützpunkt wäre alles noch viel schwerer gewesen.“

# Unsere Patient\*innencafés

Gerade der Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Lage hilft Betroffenen, besser mit ihrer Diagnose zurechtzukommen und den Alltag mit ihrer Krankheit zu bewältigen. Daher laden wir regelmäßig Krebspatient\*innen ein, in gemütlicher Atmosphäre zusammenzukommen und ganz ungezwungen bei einer Tasse Kaffee zu plaudern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kuchen, Tee und Kaffee stehen gegen Spende bereit.

### Unsere Termine:

Jeden 4. Montag im Monat  
15 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle Kiel  
keine Anmeldung nötig



Jeden 2. Dienstag im Monat  
14 bis 16 Uhr in der Sparkasse in Lübeck  
Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung unter [doerre@krebsgesellschaft-sh.de](mailto:doerre@krebsgesellschaft-sh.de) gebeten.

Bilder:  
Patient\*innencafés Fotos: SHKG



# Selbsthilfe- und Kreativgruppen

### Gruppentreffen

In unseren Krebsberatungsstellen geben wir Selbsthilfegruppen einen sicheren Raum, um sich zu treffen und auszutauschen.

Folgende Gruppen treffen sich aktuell bei uns:

- Kiel**
- Selbsthilfegruppe für Angehörige**  
jeden 1. Montag im Monat
- Selbsthilfegruppe für Brustkrebspatientinnen**  
jeden 3. Dienstag im Monat
- Selbsthilfegruppe für Krebserkrankte**  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat
- Selbsthilfegruppe Schilddrüsenkrebs**  
jeden 3. Dienstag im Monat

- Neu seit 2026:**
- Fatigue**  
jeden 4. Dienstag im Monat
- Bauchspeicheldrüsenkrebs**  
vierteljährliche Treffen



- Brunsbüttel**
- Angehörigentreff**  
jeden 4. Donnerstag im Monat
- Café Zeitenwende – Selbsthilfegruppe für Hinterbliebene**  
jeden 2. Mittwoch im Monat
- Selbsthilfegruppe für Brustkrebspatientinnen**  
jeden 1. Montag im Monat
- Selbsthilfegruppe „Leben mit Krebs“**  
jeden 2. Montag im Monat
- Bemale deinen Kraftstein**  
jeden 3. Donnerstag im Monat
- „Die heißen Nadeln“**  
jeden 2. Donnerstag im Monat

- Eckernförde**
- Selbsthilfegruppe für Krebspatient\*innen**  
neuer Termin wird bald bekanntgegeben

- Lübeck**
- Selbsthilfegruppe schwarzer Hautkrebs**  
jeden 1. Donnerstag im Monat

- Online**
- Selbsthilfegruppe Fatigue**  
jeden 2. Dienstag im Monat

### Mit Musik, Lachen und Nähe – ein besonderer Ausflug nach Barlt

Im Juli 2025 unternahmen die Selbsthilfegruppen des Krebsberatungszentrums Westküste einen gemeinsamen Ausflug in das idyllisch gelegene Barlt. Die Teilnehmenden trafen sich im Landgasthof Harmonie zu einem geselligen Austausch bei Kaffee und leckerem Kuchen. In entspannter Atmosphäre wurde gelacht, erzählt und neue Kontakte geknüpft. Ein besonderes Highlight des Tages war der musikalische Programmpunkt: Unter der Leitung von Imke Hennings, der Chorleiterin des Chores „Robins Echo“, und mit wunderbarer Begleitung am Klavier und vier Sänger\*innen wurden gemeinsam zwei Lieder einstudiert. Mit viel Freude und Begeisterung wurde gesungen – für viele ein berührender Moment, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Ausflug war für alle Beteiligten nicht nur eine willkommene Auszeit vom Alltag, sondern auch ein Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Der Chor „Robin's Echo“ sammelte 2025 mit einem großen Charity-Konzert im Elbeforum in Brunsbüttel Spenden zu unseren Gunsten. Mehr dazu im Kapitel „Spenden und Helfen“ auf Seite 47.



Bilder:  
Bemale deinen Kraftstein Foto: hfr

Ausflug nach Barlt Foto: hfr

# Mittendrin: Ein Projekt das verbindet

In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 2.200 Kinder und Jugendliche an Krebs, in Schleswig-Holstein sind es etwa 86 neue Fälle jährlich. Viele von ihnen können über längere Zeiträume nicht zur Schule gehen oder an Freizeitaktivitäten teilnehmen. Unser Projekt „Mittendrin!“ richtet sich gezielt an diese Kinder und Jugendlichen.

Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, ist dies nicht nur eine medizinische Herausforderung, sondern auch eine enorme Belastung für die gesamte Familie. Während die Therapie im Mittelpunkt steht, dürfen die sozialen und psychischen Folgen der jungen Patient\*innen nicht vernachlässigt werden. Besonders schwer wiegt die soziale Isolation: Durch lange Klinikaufenthalte und das hohe Infektionsrisiko ist ein Schulbesuch oft lange nicht möglich.

Um diesen Kindern trotz ihrer Erkrankung eine Teilnahme am Schulleben und sozialen Aktivitäten zu ermöglichen, haben wir das Projekt „Mittendrin!“ ins Leben gerufen.

Seit 2018 stellen wir krebserkrankten Kindern und Jugendlichen den Telepräsenzroboter AV1 der norwegischen Firma „No Isolation“ zur Verfügung.

Die Nutzung des Avatars ist kostenfrei, die Dauer der Ausleihe flexibel und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Familien.

## Ein Roboter als Verbindung zur Klassengemeinschaft

Der AV1 ist ein teddybärgroßer, steuerbarer Roboter mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher. Er wird von den erkrankten Kindern über eine App auf dem Smartphone oder Tablet gesteuert. Über einen Einweg-Video-Stream und Zweiweg-Audiostream können sie das Klassenzimmer sehen und hören, mit ihren Mitschüler\*innen sprechen und sich aktiv am Unterricht beteiligen. So bleibt die Verbindung zur Klassengemeinschaft bestehen.

## Zahlen, Daten, Fakten:

2025 haben wir 31 Avatare

Alle Anschaffungen seit Projektstart:



**Ansprechpartnerin für das Projekt:**  
Maxi Liekfeldt  
Telefonnummer: 0431/800 10 85  
E-Mail: liekfeldt@krebsgesellschaft-sh.de



Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:  
[www.krebsgesellschaft-sh.de/angebote/mittendrin](http://www.krebsgesellschaft-sh.de/angebote/mittendrin)

## Einsatzgebiete für den Avatar:



**9-11 Jahre**  
ist das Kernalter der Avatarnutzer\*innen

**97 Kinder**  
bekamen seit Projektbeginn 2018 einen Avatar

**33 Kinder**  
erhielten allein 2025 einen Avatar



## Der Avatar als Anker in der Welt

**Jonte L. besucht die 4. Klasse und ist bereits zum zweiten Mal an Krebs erkrankt. Wie er den Avatar nutzt, um mit der Klasse in Kontakt zu bleiben, erklären sein Vater, seine Lehrerin und er selbst.**

### Warum habt ihr euch für einen Avatar entschieden?

„Nach der Diagnose war klar, dass Jonte lange ins Krankenhaus gehen muss. Man blickt auf sechs bis sieben Monate ohne soziale Kontakte“, sagt Jontes Vater Chris. „Zudem ist da die Angst, dass ein krankes Kind nicht mehr im Fokus der anderen Kinder liegt und sie den Kontakt verlieren. Für uns als Eltern war es besonders wichtig, dass Jonte, wenn auch teilweise, ein Teilhaben am Leben außerhalb des Krankenhauses hat.“

### Wie hat die Schulklasse auf den Avatar reagiert?

In Jontes Schulklasse gibt es tatsächlich mehrere Kinder, die schon einen Avatar benötigten, erklärt die Lehrerin. Daher waren die Kinder bereits mit dem Avatar vertraut. Der Schock über die Krankheit sitzt bei allen tief, aber die Möglichkeit, endlich wieder Kontakt mit dem Kind über den Avatar aufzunehmen, brachte die Freude zurück ins Leben aller.

### Wie hat der Avatar Jontes Leben verändert?

„Ich freue mich, wenn ich durch den Avatar meine Klassenkameraden sehe. Dann fühle ich mich nicht so allein“, beschreibt Jonte selbst. „Auch die Begeisterung in der



Klasse ist spürbar: Die Kids freuen sich, seine Stimme zu hören, sprechen ihn direkt an und beziehen ihn mit ein. Und umgekehrt strahlt er, wenn er seine Mitschülerinnen und Mitschüler sieht und an Gesprächen und kleinen Späßen teilhaben kann. So sammelt er trotz der schwierigen Situation viele Spiel- und Spaßmomente“, so der Vater. „Während der Pausen war die Freude besonders groß“, berichtet die Lehrerin. „Die Kinder haben zeitweise sogar einen LEGO Stuhl für den Avatar gebaut, damit dieser im Sitzkreis etwas höher sitzt.“

### Welche Rolle spielt der Avatar im Unterrichtsalltag?

„Jonte hat sich immer ein Kind in der Klasse ausgesucht, bei dem er ‚sitzen‘ möchte und konnte da dann an seinem individuellen Plan arbeiten, den wir vorab mitgegeben haben“, so die Lehrerin. Doch das Teilnehmen am Unterricht spielt nicht immer so eine wichtige Rolle. Es geht hauptsächlich um die Kontaktaufnahme zu den Kindern.

### Welche Funktionen sind für Jonte am Wichtigsten?

Eine wichtige Funktion ist auch der passive Modus, bei dem sich der Kopf des Avatars blau färbt und die Lehrer\*innen und Kinder wissen, dass Jonte nicht angesprochen werden möchte. „Jonte nutzt den Modus selbstbestimmt, wenn es ihm zu viel wird oder er eine Pause braucht. Diese Möglichkeit, sich bewusst zurückzuziehen, stärkt ihn darin, eigene Grenzen wahrzunehmen und zu setzen“, sagt der Vater.

**Insgesamt bedeutet der Avatar für Jonte echte Teilhabe und Selbstbestimmung – ohne den Avatar würde ihm ein wichtiges Stück Zugehörigkeit fehlen. Der Avatar dient ihm als Anker in der Welt.**

Die Interviews führte Giulia von Kühlwetter.

Bilder:  
In den Pausen spielen die Kinder auch Spiele mit den Avataren.  
Foto: Pamina Hansen

Auch bei Theateraufführungen können krebserkrankte Kinder dank des Avatars mit dabei sein. Foto: Pamina Hansen

Das Projekt ‚Mittendrin!‘ wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Sie wollen dieses Projekt unterstützen? Geben Sie bei Ihrer Spende den Verwendungszweck ‚Avatar‘ an.





# Kurse und Seminare

Auch 2025 konnten wir Krebspatient\*innen und ihren Angehörigen ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot machen. Mit unseren 40 Kursen und den 5 Infoabenden konnten wir 344 Betroffenen in vielfältigen Lebenslagen helfen.

Das Angebot reichte von Therapeutischem Schreiben über Yoga bis Fatigue. Die Kurse fanden sowohl online als auch in Präsenz in Brunsbüttel, Flensburg, Kiel, Lübeck und weiteren Orten statt.



Bilder:  
Durchatmen beim Breathwalk direkt am Wasser – das ist u.a. in Brunsbüttel möglich. Foto: hfr

Singen bringt Lebensfreude – daher haben wir in Flensburg einen Kurs gestartet. Foto: Graw

## „Time Out“: Erholung und Austausch für Jugendliche mit krebserkrankten Eltern

**Das „Time Out“-Projekt in Lübeck richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern an Krebs erkrankt sind.**

Es bietet eine Auszeit vom krankheitsgeprägten Alltag und ermöglicht den Teilnehmer\*innen, für eine Weile den schwierigen Umständen zu entkommen. Das seit 2019 laufende Projekt wird selbstständig durch Studierende der Universität Lübeck und Dr. med. Jan Nolde, Beisitzer im Vorstand der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V., organisiert.

Regelmäßig werden Aktivitäten angeboten, die durch Spenden finanziert werden und daher für die Kinder und Jugendlichen kostenfrei sind. Zu den Highlights 2025 gehörten unter anderem ein kreativer Nachmittag, bei dem Keramik bemalt wurde, sowie der Besuch des Arriba-Erlebnisbads mit seinen vielen Wasserrutschen. Die Jugendlichen werden von einem engagierten ehrenamtlichen Team aus Student\*innen begleitet.

Alessandra Hartke, Studentische Leitung „Time Out“, betont: „Für jeden aus dem Team ist „Time Out“ eine Herzensangelegenheit. Wir möchten mit dem Projekt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, abzuschalten und einfach unbeschwert Spaß zu haben.“

**TimeOut bald auch in Kiel**

Dank der Spendenaktion „Dietrichsdorf sammelt“ von Initiator Uwe Göllner kann das Projekt „Time Out“ 2026 auch in Kiel starten. Prof. Dr. Nicolai Maass, stellvertretender Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V., wird das Projekt unterstützen. Darüber hinaus suchen wir Student\*innen, die sich ehrenamtlich für „Time Out“ in Kiel engagieren möchten. Wer Interesse hat, meldet sich gerne direkt per E-Mail an:  
**info@krebsgesellschaft-sh.de**

Neu  
↙

**2025 war auch medial ein erfolgreiches Jahr für Time Out:**

Der NDR sendete einen Radio- und einen Fernsehbeitrag über das Projekt. Außerdem veröffentlichte die Zeitschrift „Landgang“ einen kleinen Artikel, durch den „Time Out“ spürbar mehr Aufmerksamkeit bekam, sodass weitere betroffene Familien erreicht und neue Kinder in die Gruppe aufgenommen werden konnten. Außerdem haben sich die Organisator\*innen erfolgreich um eine Spende des UCCSH beworben, sodass unter anderem schon länger auf der Wunschliste der Kinder stehende besondere Veranstaltungen ermöglicht werden konnten.

Weitere Infos gibt es online unter [www.time-out.org](http://www.time-out.org) oder auf Instagram [@timeout\\_uniluebeck](https://www.instagram.com/timeout_uniluebeck)

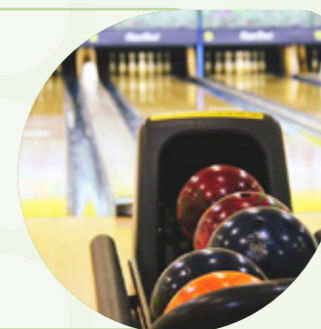


Bild:  
Beim Bowling hatten die Kids eine gute Zeit.  
Foto: Pxhere

An einem kreativen Nachmittag haben die Jugendlichen zusammen Keramik bemalt. Foto: Time Out Lübeck



# Unser Kursprogramm

## Kreativ sein

Eine Vielzahl an kreativen Workshops half Krebspatient\*innen, ihre Krankheit zu verarbeiten und sich auf neuen Wegen ihren eigenen Gedanken und Gefühlen zu nähern. Zur Auswahl standen Therapeutisches Schreiben, Kunst, Monotypie oder – neu in 2025 – Töpfern.



Kreative Betätigung hilft, negative Gefühle zuzulassen, aber auch neue Lebensfreude zu finden. – Foto: Kristine Strelow

## In Bewegung kommen

Bewegung hilft dem Körper und der Seele: Das erfuhren die Teilnehmer\*innen in unseren Bewegungsangeboten. Mit Yoga, Qi-Gong, Breathwalk und Tanzen konnten die Patient\*innen wieder eine positive Verbindung zum Körper aufbauen und sich selbst besser spüren.



Das Gedankenkarussell stoppen und einfach tief durchatmen – das ist beim Breathwalk möglich. – Foto: Sabrina Böhm

## Entspannung

Klangschalenmassage, Waldmeditation, Achtsamkeitsworkshops und Entspannungskurse für Patient\*innen und Angehörige: Unsere Kurse boten gezielte Auszeiten, um Anspannungen zu lösen, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken.



Sanfte Klänge schenken Ruhe, lösen Spannungen und geben neue Kraft. – Foto: Petra Köster

## Wieder wohlfühlen

Die Krebstherapie hat viele Nebenwirkungen – eine davon ist die Fatigue. In unseren Fatigue-Kursen lernten die Teilnehmer\*innen, mehr zu den Ursachen und Auswirkungen der Fatigue und wie sie besser mit ihrer Energie haushalten können. Stark nachgefragt war auch das Gedächtnistraining, bei dem es darum ging, die Mentale Fitness zu stärken.



Merkfähigkeit und Konzentration werden beim Gedächtnistraining geschult. – Foto: Tanja Borchert

## Aktiv sein

Singen und Gärtnern zählen zu unseren neuen Kursangeboten im Jahr 2025. Beide Kurse – wie auch der erneut angebotene Kochworkshop – halfen den Teilnehmer\*innen, in Aktion zu kommen, sich wieder lebendig zu fühlen, den Moment zu genießen und dadurch mehr Lebensfreude zu gewinnen.



Heilsamer Genuss – beim Kochworkshop ging es um wichtige Ernährungstipps bei Krebs. – Foto: Eike Selonke

## Gut informiert

Insgesamt 5 Infoabende konnten wir 2025 anbieten. Die Expert\*innen referierten zu Themen wie zum Beispiel Schlaf, Reha, Patientenverfügung oder Ernährung. Ein besonderes Angebot war unser erstmals angebotener Workshop „Trauerarbeit mit Kindern“. Ebenfalls ein Highlight war der Infoabend mit dem Projekt „Unterwegs trotz alledem“ zu Kopf-Hals-Mund-Tumoren.



Das Team von U.T.A. informierte u.a. in Brunsbüttel zur Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Tumoren im Kopfbereich. – Foto: SHKG



unter  
[krebsgesellschaft-sh.de](https://www.krebsgesellschaft-sh.de/kurse-workshops)  
/kurse-workshops  
gibt es einen  
Veranstaltungskalender

# „Von innen nach außen schreiben“

Ein Blick in den Kurs  
„Therapeutisches Schreiben“

Doris Hönig leitet seit 5 Jahren Online- und Präsenzkurse zum „Therapeutischen Schreiben“ für uns an. Sie lebt in Schleswig-Holstein und begleitet seit vielen Jahren Menschen – vor allem Frauen – auf ihrem Weg zu mehr Klarheit, innerer Verbundenheit und Selbst-Wahrnehmung durch das therapeutische und intuitive Schreiben.



Doris Hönig

Leiterin der Kurse  
„Therapeutisches Schreiben“



Nähere Infos zu Doris Hönig gibt es auf ihrer Website

## Was genau versteht man unter therapeutischem Schreiben?

Doris Hönig: Therapeutisches Schreiben ist vor allem eine Reise nach innen. Es geht darum, Gedanken und Gefühle frei fließen zu lassen, die sonst von unserem inneren Kritiker blockiert werden. Dabei kommt es nicht darauf an, am Schluss einen „schönen Text“ vor sich liegen zu haben. Es kann auch chaotisch aussehen, mit nur einzelnen Wörtern, Satzketten oder auch Zeilen gefüllt mit Wellenlinien.

## Wie läuft so eine Kurseinheit ab?

In der Regel schreiben die Teilnehmenden 10–15 Minuten am Stück. Es gibt Momente, in denen einem scheinbar nichts einfällt – genau dann ist es wichtig, weiterzumachen. Die Hand nicht still stehen zu lassen, denn eine Wellenlinie oder einzelne Buchstaben können den Kopf beschäftigen und den unbewussten Schreibfluss wieder öffnen. Manchmal gibt es auch Übungen, bei denen ein Satzanfang vorgegeben wird und die Teilnehmenden ihn fortführen. Das führt oft zu erstaunlichen Ergebnissen und zeigt, wie viel innere Stärke in einem steckt.

Es ist vielleicht nicht das, was ich mir vorgestellt habe, aber...

## Welche Themen tauchen häufig bei Krebsbetroffenen auf?

Sehr oft kommt die Schuldfrage, aber auch „Wie kann ich weiterleben?“ oder „Welchen Sinn hat das alles?“ Solche Gedanken lassen sich im Kopf kaum lösen. Das Therapeutische Schreiben jedoch öffnet das Innere. Viele erleben, dass tief im Inneren viel Positives liegt – Lebensmut und Hoffnung steigen nach oben, wie aus einer tiefen Quelle.

## An welche besonderen Momente im Kurs erinnern Sie sich?

Jeder Kurs hat seine berührenden Augenblicke. Eine Teilnehmerin sagte einmal: „Ich hätte nie gedacht, dass ich so positiv bin.“ Viele erleben, dass ihre eigene Kraft wie ein Feuer entfacht wird.



Bild: Doris Hönig

Bilder Designed by Freepik

## Wie erleben die Teilnehmenden die Stimmung während des Kurses?

Viele kommen zunächst skeptisch, weil das Schreiben ungewohnt ist. Doch schnell löst sich die Anspannung: Gefühle dürfen frei raus – Traurigkeit, Bedrücktheit, manchmal fließen auch Tränen. Der Austausch innerhalb der Gruppe tut gut. Eine Teilnehmerin sagte: „Es ist schön zu sehen, dass es nicht nur mir so geht.“ Viele gehen nach den gemeinsamen Stunden erleichtert und zufrieden nach Hause. Sie erkennen, dass sie Zugang zu ihrer inneren Kraft haben, dass sie Ressourcen in sich tragen, die ihnen Mut und Lebensfreude schenken.

## Welche Tipps haben Sie für alle außerhalb des Kurses?

Regelmäßiges Schreiben, auch wenn es nur für 10 Minuten ist, kann sehr hilfreich sein. Gerade intuitives Schreiben bringt oft mehr Tiefe: Woher kommen meine Gefühle gerade? Welche Gedanken habe ich? Wie schaue ich auf das, was vor mir liegt? Angst darf da sein – aber sie kann im Schreiben losgelassen werden. Dann entsteht Hoffnung. Am besten spricht man mit sich selbst, wie mit einer guten Freundin, und vertraut darauf, dass die Seele genau das liefert, womit wir umgehen können.





# Prävention und Aufklärung

Wir setzen uns mit großem Engagement für die Prävention von Krebserkrankungen ein. Durch eine Vielzahl von Projekten und Kampagnen sorgt sie dafür, dass Menschen so frühzeitig wie möglich über Risikofaktoren und Vorsorgemaßnahmen informiert werden. Ziel ist es, durch Aufklärung und Aufmerksamkeitssteigerung das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise und das eigene Körpergefühl zu fördern, um Krebserkrankungen in ihren frühen Stadien zu erkennen, wenn die Heilungschancen am höchsten sind.

Bilder:  
Im Foundation Camp beim Wacken Open Air ging es an unserem Stand um UV-Schutz, Prävention und es gab eine Rinderschädel-Versteigerung. Foto: SHKG

Richtiges Eincremen schützt die Haut vor UV-Strahlung. Foto: Pexels/Kindelmedia



## Hautkrebsprävention

Jedes Jahr erkranken 25.000 Menschen an schwarzem Hautkrebs und ca. 260.000 an weißem Hautkrebs – und doch wird die Gefahr der UV-Strahlung oft unterschätzt. Daher machen wir durch verschiedene Projekte auf die Bedeutung von Früherkennung und Prävention von Hautkrebs aufmerksam.

### SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder

2025 haben wir das Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ wieder ins Leben gerufen. „Mit SunPass möchten wir Kitas und Eltern praxisnah für den richtigen Umgang mit UV-Strahlung sensibilisieren und Kindern einen gesunden Start in ein sonniges Leben ermöglichen“, erklärt Maxi Liekfeldt, Projektleiterin bei der SHKG. Im Rahmen des Projekts werden pädagogische Fachkräfte und Eltern geschult, Kitas erhalten Informationsmaterial zur kindgerechten Vermittlung von Sonnenschutz, und nach erfolgreicher Umsetzung von Sonnenschutzmaßnahmen wird die Einrichtung mit dem „SunPass“ ausgezeichnet. Kinderhaut braucht besonderen Schutz, denn Sonnenbrände im Kindesalter erhöhen nachweislich das Risiko, im späteren Leben an Hautkrebs zu erkranken. Die empfindliche Kinderhaut verfügt noch nicht über ausgereifte Schutzmechanismen – umso wichtiger ist es, schon früh für konsequenten Sonnenschutz zu sorgen. Alle Maßnahmen sind kostenfrei für teilnehmende Kitas.

2025 haben 10 Kitas mit 770 Kindern am Projekt „SunPass“ teilgenommen.

### UV-Index-Karten

Gerade zur Mittagszeit zwischen 11 und 15 Uhr ist die UV-Belastung am höchsten, daher gilt es in dieser Zeit besonders auf Sonnenschutz zu achten. Hilfreich sind dabei zum Beispiel die UV-Index-Karten, die wir kostenfrei ausgeben. Diese zeigen an, wie hoch die UV-Strahlung ist und welche Sonnenschutzmaßnahmen erforderlich sind.

### Wacken Open Air

Sonnenschutz ist gerade bei Festivals ein großes Thema. Im Foundation-Camp auf dem Wacken Open Air verteilten wir jedes Jahr kostenlose Sonnencreme an die Heavy-Metal-Fans und geben wichtige Tipps zu Hautkrebsvorsorge und -früherkennung.

Bilder:  
Unsere kostenfreien UV-Indexkarten sind ein guter Wegweiser bei jedem Wetter. Foto: SHKG

Gute Laune in Wacken. Foto: SHKG



# Check dich selbst

**Der Selbst-Check für Brust- und Hodenkrebs dauert nur wenige Minuten – doch er könnte Leben retten. Deshalb rufen wir unter dem Motto „Check dich selbst – Gib Krebs keine Chance“ dazu auf, sich regelmäßig selbst zu untersuchen.**

„Früh erkannt ist Brustkrebs in vielen Fällen gut behandelbar“, sagt Prof. Dr. med. Nicolai Maass, stellvertretender Vorsitzende der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e. V. und Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am UKSH, Campus Kiel. „Egal welches Geschlecht – jede\*r kann selbst aktiv werden und seine Brust regelmäßig abtasten. Es kostet nur wenige Minuten im Monat – und kann entscheidend sein.“ Früherkennung ist auch beim Thema Hodenkrebs der Schlüssel. „Wer sich regelmäßig selbst überprüft, kann Veränderungen frühzeitig bemerken und handeln“, sagt Prof. Dr. Axel Merseburger, Leiter der Klinik für Urologie am UKSH Lübeck und Vorstandsmitglied der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V.

Um gerade junge Menschen für die Krebsfrüherkennung zu sensibilisieren, haben wir unsere Kooperationen mit lokalen Sportvereinen auch in diesem Jahr weitergeführt. Bei zahlreichen Sportveranstaltungen, zum Beispiel bei den Baltic Hurricanes oder dem VfB Lübeck, konnten wir mithilfe unserer Tastmodelle Hunderte Fans über die korrekte Durchführung des Selbstchecks informieren.

Zur Kieler Woche erreichte unsere Früherkennungskampagne rund 3,3 Millionen Menschen. Unter dem Motto „U can touch this“ machten wir erneut mit Plakaten in öffentlichen Toiletten und Bussen sowie durch die Edgar Free Cards in zahlreichen Restaurants und Bars auf das wichtige Thema aufmerksam. Daneben erreichen wir über Instagram viele auch gerade jüngere Menschen – mittlerweile hat der Account @checkdichselbst über 400 Follower\*innen.

Im Rahmen des „Pinktobers“, des Awareness-Monats für Brustkrebs, haben wir verschiedene Aktionen durchgeführt. Mithilfe unserer Brusttastmodelle haben wir unter anderem beim Gesundheitstag von Airbus in Hamburg, beim Weltbrustkrebstag in Lübeck und bei verschiedenen Veranstaltungen an der Westküste das richtige Abtasten anschaulich erklärt.

Bundesweit kooperieren wir mit anderen Landeskrebsgesellschaften wie Bremen, Hamburg, Bayern und dem Krebsverband Baden-Württemberg, sodass unsere Kampagne auch über die Ländergrenzen hinaus zunehmend an Reichweite gewinnt.



Bilder:  
Infostand Pinktober Lübeck Foto: hfr  
Foto: kalottaphotography

## Ausblick 2026: HPV-Kampagne

Unter dem Motto „Baby don't hurt me“ wurde eine neue Präventionskampagne mit gleichem Layout zum Thema HPV gestartet. Mit gezielten, landesweiten Werbemaßnahmen möchten wir zum einen darauf aufmerksam machen, dass Jungen und Mädchen gleichermaßen gegen HPV geimpft werden können, und zum anderen auch zu einer aktiven Impfentscheidung motivieren.

Weitere Infos zur Präventionskampagne sowie die Möglichkeit, Plakate und Flyer zu bestellen, gibt es online unter [www.checkdichselbst.de](http://www.checkdichselbst.de)



Mehr Infos hier

# Unsere Infostände

**Unsere Infostände auf Veranstaltungen bieten eine wertvolle Gelegenheit, direkt mit den Besucher\*innen ins Gespräch zu kommen und sie über Gesundheitsprävention und Krebsvorsorge zu informieren.**

Mit anschaulichen Materialien wie Flyern, Plakaten und Tastmodellen machen wir die Thematik der Früherkennung und Prävention von Krebs greifbar und leicht verständlich. Unsere engagierten Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen stehen vor Ort für Fragen zur Verfügung und geben Auskunft zu unserem Beratungs- und Selbsthilfeangebot. Hier ist eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, auf denen wir mit einem Infostand vertreten waren.

### Weltkrebstag in Itzehoe

Im Februar informierten wir anlässlich des Weltkrebstages im Klinikum Itzehoe die Besucher\*innen über unser Angebot.

### 100 Jahre Segelvereinigung Brunsbüttel

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Segelvereinigung Brunsbüttel haben wir viele interessante Gespräche zu den Themen Brust-, Hoden- und Hautkrebs geführt.

### Markt der Möglichkeiten

Beim „Markt der Möglichkeiten“ im Juni informierten wir junge Erwachsene im RBZ Wirtschaft in Kiel zum Thema Krebsvorsorge.



Unsere Ehrenamtlichen am Infostand beim Jubiläum der Segelvereinigung. Foto SHKG

### 75 Jahre Landfrauen

Beim 75-jährigen Jubiläum der Landfrauen in Brunsbüttel machten wir mit Flyern, unserem Brusttastmodell und einem Avatar auf unser Angebot aufmerksam.



Unser Stand beim Hospiz- und Palliativtag in Husum. Foto: hfr

### Kieler Woche tut gut

„Kieler Woche tut gut“ hieß es wieder im Juni. Wir waren mit einem Glücksrad, unseren Abtastmodellen und einem Avatar im Kieler Schlossgarten vor Ort.

### Hospiz- und Palliativtag Husum

Beim 17. Hospiz- und Palliativtag Schleswig-Holstein in Husum ging es um eine gute Begleitung am Lebensende. Wir informierten über unsere Angebote und Selbsthilfegruppen für Angehörige und Hinterbliebene.

**Über 40  
Veranstaltungen**

# Unsere Publikationen

Unabhängige Informationen zum Thema Krebs, Früherkennungsmethoden und Präventionsmaßnahmen sowie akute Hilfe im Krankheitsfall – unsere Broschüren für Patient\*innen, Angehörige und Interessierte. Auf Wunsch verschicken wir unsere Faltposter und Broschüren gern gegen eine Spende an Interessent\*innen in Schleswig-Holstein. Zurzeit sind folgende Titel erhältlich:

### Broschüren

- Jahresbericht 2025
- Patientenratgeber Darmkrebs
- Patientenratgeber Hautkrebs
- Sport- und Bewegungstherapie in der Onkologie auf Deutsch, Englisch und Türkisch
- Testament und Vorsorge
- Infobroschüre zum Thema Heilungsbewahrung und dem Schwerbehindertenstatus

### Faltblätter

- Angebote für Patient\*innen und Angehörige
- Angehörigenwohnung Kiel und Lübeck
- Café für Krebspatient\*innen Kiel und Lübeck
- Gesetzliche Früherkennungsuntersuchungen
- Krebsberatungsstellen
- Lebensmut – Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche krebskranker Eltern
- Mittendrin! – Augen, Ohren und Stimme für Kinder mit Krebserkrankungen
- Sport in der Krebsnachsorge Kiel
- „U can touch this“ – Hodenkrebs und Brustkrebs
- Unsere Krebsberatungsstellen in Schleswig-Holstein
- Veranstaltungsflyer Schleswig-Holstein
- Veranstaltungsflyer Westküste

Weitere Broschüren sind in Überarbeitung. Sollten Sie sich für ein spezielles Thema interessieren, kontaktieren Sie uns gern!

### Broschüren



Faltblätter ↗

### Leichte Sprache und Fremdsprachen

Dank einer Förderung des Kieler Spendenparlaments konnten wir im Jahr 2025 unsere Faltposter „Angebote für Patient\*innen und Angehörige“, „Gesetzliches Früherkennungsprogramm“ sowie „U can touch this – Brustkrebs“ und „U can touch this – Hodenkrebs“ sowohl in Leichte Sprache als auch in in mehrere Fremdsprachen übersetzen.

Infomaterial online bestellen ↘



# Unsere Veranstaltungen

Wir organisieren regelmäßig Benefizveranstaltungen und Krebsinformationstage, um das Bewusstsein für Krebserkrankungen zu stärken und Betroffene sowie deren Familien zu unterstützen.

Beim „Lauf ins Leben“ sammeln Teilnehmende durch ihr sportliches Engagement Spenden, die direkt in Projekte und Beratungsangebote für Krebspatient\*innen fließen. Die Krebsinformationstage bieten zudem wertvolle Informationen zu Früherkennung, Behandlungsmöglichkeiten und dem Umgang mit einer Krebsdiagnose.

Diese Veranstaltungen fördern nicht nur den Austausch, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Unterstützung für alle, die vom Thema Krebs betroffen sind.



Bilder:  
Bei der Eröffnungsrunde gehen alle Teilnehmenden zusammen um den Sportplatz. Foto: SHKG

Lauf ins Leben Foto: SHKG

## Krebsinformationstage an der Westküste

### Orientierung, Austausch und neue Perspektiven

Die 16. Krebsinformationstage boten auch 2025 verlässliche Informationen, Orientierung und Unterstützung im Alltag mit Krebs. Die Veranstaltungsreihe, die erneut von unserem Krebsberatungszentrum Westküste in Kooperation mit den Westküstenkliniken und dem Klinikum Itzehoe veranstaltet wurde, beschäftigte sich mit aktuellen Themen rund um Krebs. Die einzelnen Vorträge wurden von zahlreichen Betroffenen besucht, die die Gelegenheit nutzten, sich zu informieren, Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen.

In fünf Vorträgen, die in Brunsbüttel, Heide und Itzehoe gehalten wurden, beleuchteten Expert\*innen unterschiedliche Aspekte des Lebens mit Krebs. Themen wie „Krebs in meiner Familie“, „Krebs und Sexualität – drüber reden, am besten miteinander“, „Mangelernährung“, „Cancer Survivor“ und „Multimodale Schmerztherapie bei Krebs“ standen im Fokus und wurden von führenden Experten aus der medizinischen Praxis präsentiert.

„Die Krebsinformationstage sind eine wertvolle Gelegenheit, Menschen in einer schwierigen Lebensphase Orientierung, Wissen und Hoffnung zu geben“, sagt Barbara Dalmer, 1. Vorsitzende der Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. „Dass Betroffene die Möglichkeit haben, sich direkt mit Expert\*innen auszutauschen und Fragen zu stellen, stärkt sie und ihre Angehörigen – das ist unverzichtbar.“

„Unser Ziel ist es, Menschen nicht nur mit Informationen zu versorgen, sondern ihnen auch Wege aufzuzeigen, wie sie die Krankheit besser bewältigen können“, ergänzt Petra Köster, Leiterin des Krebsberatungszentrums Westküste. „Die Gespräche und der Austausch untereinander geben den Teilnehmenden Mut und das Gefühl, nicht allein zu sein.“



### Save the Date – Krebsinformationstag Kiel

Am 7. November 2026 findet der 14. Schleswig-Holsteinische Krebsinformationstag im Casino der Stadtwerke in Kiel statt. Im Fokus stehen die Themen Prävention und Selbstfürsorge. Geplant sind ein buntes Mitmachprogramm – auch für Kinder – sowie Gespräche mit Expert\*innen und zahlreiche Aktionen rund um die Themen Vorsorge, Prävention und Leben mit Krebs. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter:

[www.krebsgesellschaft-sh.de/aktuelles/krebsinfotag\\_2026](http://www.krebsgesellschaft-sh.de/aktuelles/krebsinfotag_2026)



Bilder:  
Ein Highlight der Krebsinformationstage an der Westküste war der Vortrag „Multimodale Schmerztherapie bei Krebs“ von Dr. Hans-Günter Linke und Psychotherapeutin Tanja Huß. Foto: SHKG

2024 fand der Krebsinfotag zuletzt in Kiel statt. Foto: SHKG

## Unsere Veranstaltungen

# Lauf ins Leben

Der „Lauf ins Leben“ ist mehr als nur ein Event – er ist ein Zeichen der Solidarität, der Hoffnung und des Zusammenhalts. 2025 fand die Benefizveranstaltung in Flensburg und Eckernförde statt. Engagierte Menschen aus der Region kamen zusammen, um gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen, zu gehen oder zu rollen. Abgerundet wurde die Aktion durch ein großes Familienfest mit buntem Programm und Informations- und Aktionsständen.

650 Läufer\*innen

## Eckernförde: Über 80.000 Euro Hoffnung – Ein Lauf mit Herz

Laufen, gehen, walken oder rollen – Hauptsache gemeinsam: Der „Lauf ins Leben“ in Eckernförde war erneut ein bewegendes Zeichen der Solidarität. Mit 33 Teams nahmen mehr Teilnehmende als je zuvor am Benefizlauf teil. Die Resonanz war überwältigend: Über 80.000 Euro kamen zusammen.

Der „Lauf ins Leben“ in Eckernförde ist längst mehr als nur eine Benefizveranstaltung – er ist ein Ort der Begegnung, des Gedenkens und des Mutmachens. Zur Eröffnung hob Ministerpräsident Daniel Günther hervor: „Es macht Mut, dass immer mehr geforscht wird. Heute besteht Hoffnung trotz Krebsdiagnose.“ Für ihn steht der Lauf ins Leben für Zusammenhalt – das zeige sich besonders im Engagement der vielen Helfenden und Unterstützer\*innen.

Rund um die Uhr waren Teams aus Familien, Schulklassen, Sportvereinen, Unternehmen und vielen Einzelpersonen auf der Strecke – manche mit Trikots, manche mit selbstgebastelten Erinnerungsplakaten, manche in Stille. Während der gesamten Veranstaltung sorgte ein vielseitiges Programm für Unterhaltung und unvergessliche Erlebnisse für alle Altersgruppen – von Zumba, Line Dance über Live-Musik und Mitmachaktionen: Es war für jeden etwas dabei. Besonders berührend war die Kerzenzeremonie am Abend, bei der Hunderte Kerzen in stiller Erinnerung an geliebte Verstorbene entzündet wurden.

Bilder:  
Die frechen Sprüche am Rand der Laufbahn sorgen für weitere Motivation bei den Läufer\*innen. Foto: SHKG

Das emotionale Highlight: die Kerzentützenzeremonie am Abend. Foto: SHKG

Gerrit Derkowski und das Maskottchen von Holstein Kiel waren auch beim „Lauf ins Leben“ mit dabei. Foto: SHKG

Grüne T-shirts und gute Laune – unser Team gibt alles, damit der „Lauf ins Leben“ für alle eine schöne Veranstaltung wird. Foto: SHKG



Der nächste Termin für den Lauf ins Leben:

29. und 30. August 2026,  
Sportplatz am  
Schulzentrum Süd in  
Eckernförde



## Flensburg: Emotionen, Begegnungen und gelebte Solidarität

Mit rund 1.200 Läufer\*innen in 38 Teams war der „Lauf ins Leben“ Flensburg ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit. Auf dem Gelände des TSB Flensburg wurde 22 Stunden lang gemeinsam gelaufen, gegangen und gewalkt – stets mit dem Ziel, Hoffnung zu schenken und Krebspatient\*innen sowie deren Familien zu unterstützen. 58.582,58 Euro Spendensumme sind zusammengekommen – damit wurde die Rekordsumme von 2023 deutlich übertroffen.

Die Stimmung auf dem Gelände war von Herzlichkeit, Zusammenhalt und echter Lebensfreude geprägt. Viele Teilnehmende berichteten von berührenden Begegnungen, tiefen Gesprächen und einem Gemeinschaftsgefühl, das noch lange nachwirken wird. Ein ganz besonderer Moment war die Kerzenzeremonie am Samstagabend. Hunderte Lichter wurden entzündet – in Gedenken an Verstorbene, in Solidarität mit Erkrankten und als Zeichen der Hoffnung. Die stille, emotionale Atmosphäre während der Zeremonie berührte viele tief im Herzen und machte deutlich, wofür der Lauf ins Leben steht: Für Nähe, Trost und die Kraft, gemeinsam weiterzugehen.



1.200 Läufer\*innen



Bilder:  
Seit 2010 sind die Strandläufer aus Föhr regelmäßig beim „Lauf ins Leben“ dabei. Foto: Strandläufer

Eröffnungsrunde in Flensburg: Mit dem Banner ging es einmal um den Platz. Foto: SHKG

Auch in Flensburg übernachteten viele Teams auf dem Gelände und nutzen die Zeit, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Foto: SHKG



# Wir über uns

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit sieben Beratungsstellen in Schleswig-Holstein. Die Geschäftsstelle befindet sich in Kiel, weitere Beratungsstellen sind in Brunsbüttel, Eckernförde, Flensburg, Husum, Itzehoe und Lübeck.

Aktuell gibt es 14 festangestellte Mitarbeiterinnen und über 50 Ehrenamtliche.

Zum Jahresende betrug die Mitgliederzahl 358 Personen, das sind 10 Personen mehr als 2024.

## Unser Vorstand

### 1. Vorsitzende

Barbara Dalmer  
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in  
Gemeinschaftspraxis, Palliativärztin



### Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Nicolai Maass  
Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel



### Schatzmeister

Jörg Arndt  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Arndt & Cie GmbH



### Schriftführer

Prof. em. Dr. med. Jürgen Dunst  
Professor für Strahlentherapie

### Beisitzer\*innen

Dr. med. Wolf-Dieter Arp  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe

Prof. Dr. med. Thomas Becker  
Direktor der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Thorax-  
chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus  
Kiel

Prof. Dr. med. Nikolas von Bubnoff  
Direktor der Klinik für Hämatologie und Onkologie,  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Prof. Dr. med. Thomas Herrmann  
Chefarzt der Medizinischen Klinik 1,  
Westküstenklinikum Heide

Prof. Dr. med. Axel Merseburger  
Direktor der Klinik für Urologie, Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Dr. med. Jan Nolde  
Klinik für Chirurgie, Geschäftsführender Oberarzt,  
Qualitätsmanagement, Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Prof. Dr. med. Achim Rody  
Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Katja Vosgerau  
Assisting Consular Officer, Königlich Dänisches Honorar-  
konsulat Kiel, und Stiftungsmanagerin, Förde Sparkasse

# Unser Team 2026

An sieben Standorten in Schleswig-Holstein bieten wir **psychoonkologische und/oder soziale Beratung nach Vereinbarung an**. In geschütztem Rahmen können **Krebsbetroffene und ihre Angehörigen über ihre veränderte Lebenssituation sprechen**.

## Krebsberatungsstelle Husum

Klinikum Nordfriesland | Klinik Husum  
Erichsenweg 16 | 25813 Husum | Tel. 04841-66 01 570  
beratung.husum@krebsgesellschaft-sh.de  
**psychoonkologische Beratung** durch ausgebildete Fachkräfte

## Krebsberatungsstelle Itzehoe

Klinikum Itzehoe | Robert-Koch-Straße 2  
25524 Itzehoe | Tel. 04821-77 21 244  
beratung.itzehoe@krebsgesellschaft-sh.de  
**psychoonkologische Beratung** durch ausgebildete Fachkräfte



Unser Team in Brunsbüttel.  
Foto: SHKG

## Krebsberatungszentrum Westküste Brunsbüttel

Koogstr. 41-43 | 25541 Brunsbüttel | Tel. 04852-837 80 70  
beratung.brunsbuettel@krebsgesellschaft-sh.de  
**Petra Köster**, Psychoonkologin, Koordination  
**Dr. med. Thomas Theisen**, Koordination  
**psychoonkologische Beratung** durch ausgebildete Fachkräfte, bei Bedarf Sozialberatung beim Pflegestützpunkt im Kreis Dithmarschen vermittelbar



Unser Team in Flensburg.  
Foto: SHKG

## Krebsberatungsstelle Flensburg

im Haus Pniel | Duburger Straße 81a  
24939 Flensburg | Tel. 0461-500 89 89  
beratung.flensburg@krebsgesellschaft-sh.de  
**Silke Behrsing**, Koordination  
**Marion Thimm**, Koordination  
**psychoonkologische und psychosoziale Beratung** in Kooperation mit dem Krebskompass FL e.V. vermittelbar

## Krebsberatungsstelle Eckernförde

Schön Klinik Eckernförde | Verwaltungsgebäude im 2. OG  
Schleswiger Str. 114-116 | 24340 Eckernförde  
Tel. 0174-322 77 16  
beratung.eckernfoerde@krebsgesellschaft-sh.de  
**psychoonkologische und psychosoziale Beratung** durch ausgebildete Fachkräfte



Unser Team in Kiel.  
Foto: Christian Lux

## Krebsberatungsstelle Kiel

Geschäftsstelle der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. | Alter Markt 1-2 | 24103 Kiel | Tel. 0431-800 10 80  
info@krebsgesellschaft-sh.de  
**Kirsten Walsemann**, Geschäftsführung  
**Sabrina Böhm**, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
**Maxi Liefeldt**, Projekte und Veranstaltungen  
**Ilona Möller**, Büroorganisation, Finanzbuchhaltung, Mitgliederverwaltung, Spender\*innenbetreuung  
**Svenja Unbehauen**, Kurse und Veranstaltungen  
**Marie Mehner, Carlotta Rudolph, Geske Heesch, Giulia von Kühlwetter**, Werkstudentinnen  
**psychoonkologische und psychosoziale Beratung** durch ausgebildete Fachkräfte



Unsere Koordinatorin in Lübeck.  
Foto: hfr

## Krebsberatungsstelle Lübeck

Ziegelstraße 9-11 | 23556 Lübeck | Tel. 0451-489 181 69  
luebeck@krebsgesellschaft-sh.de  
**Veronika Dörre**, Koordination  
**psychoonkologische Beratung** in Kooperation mit dem Palliativnetz Travebogen vermittelbar

## Zusammen mit und für Menschen

**Als neue Geschäftsführerin der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft liegt es mir am Herzen, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten.** Manchmal können schon kleine Gesten eine große Wirkung entfalten – sei es im Einzelgespräch mit Betroffenen, beim Schaffen von Begegnungsräumen in Kursen und Selbsthilfegruppen oder in den vielfältigen Gesprächen bei Informationsveranstaltungen. Wir sind für Betroffene und ihre Familien in allen Krankheitsphasen da. Um dies noch besser zu ermöglichen, hat der Vorstand das Ziel formuliert, unsere bestehenden Standorte weiter zu stärken und unsere Angebote gezielt in die Fläche Schleswig-Holsteins auszuweiten. Ich stehe voll dahinter und freue mich auf die Umsetzung. Mit einem genauen Blick auf die Bedürfnisse von Betroffenen, Angehörigen und Zugehörigen weiten wir nicht nur unser Kursangebot und etablierte Projekte wie Time-Out (Seite 21) auf weitere Standorte aus, sondern entwickeln auch neue Kampagnen zur Krebsprävention (siehe Seite 28/29) – immer mit dem Ziel, Hilfe und Orientierung zu geben. Auch die interne Organisation ist mir wichtig: Moderne Technik und effiziente Abläufe helfen uns, unsere Arbeit nachhaltig und wirkungsvoll zu gestalten. Mit Herz, Nähe und einem Blick für die kleinen, aber entscheidenden Schritte möchte ich die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft weiter stärken – damit Betroffene und Angehörige die Unterstützung erfahren, die sie wirklich brauchen. Viele kleine Neuerungen sind bereits auf dem Weg. Haben Sie schon kleine Veränderungen im Jahresbericht entdeckt?



*Kirsten Walsemann*

Geschäftsführerin

Foto: SoulPicture



Kontakt-  
daten  
zu allen Team-  
mitgliedern  
gibt es online

# Ehrenamt

**Das Ehrenamt spielt eine zentrale Rolle bei der Unterstützung von Krebspatient\*innen und ihren Angehörigen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich ehrenamtlich bei uns zu engagieren, z.B.:**

- Mithilfe beim „Lauf ins Leben“
- Unterstützung in den Beratungsstellen, z.B. im Büromanagement
- Engagement in der Angehörigenwohnung
- Mithilfe beim Avatarprojekt

Jede Hilfe, sei es im direkten Kontakt oder im organisatorischen Bereich, trägt dazu bei, die wichtige Präventionsarbeit zu unterstützen sowie Betroffenen zur Seite zu stehen. Hier sind einige Stimmen aus unserem Ehrenamtsteam.

### Silvia Ehlert-Lerche

„Seit einem Jahr unterstütze ich das Team der Angehörigenwohnung Lübeck. Ich finde es großartig, dass wir Angehörigen ermöglichen, ihren Liebsten in einer schweren Zeit nahe sein zu können, gerade wenn sie von weiter anreisen und sich die Begleitung sonst nicht leisten könnten. Unsere Gäste sind durchweg unglaublich dankbar dafür, und ich freue mich über die intensiven Gespräche mit ihnen und die Chance, sie von ihren Sorgen etwas entlasten zu können.“



Silvia Ehlert-Lerche

Foto: Silvia Ehlert-Lerche

### Katja Vosgerau

„Seit 2025 bin ich Beisitzerin im Vorstand der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft und bringe meine Erfahrungen aus der aktiven Repräsentationsarbeit und aus der Perspektive einer von Krebs Betroffenen ein. Begonnen hat mein Engagement vor 16 Jahren beim ‚Lauf ins Leben‘ in Eckernförde: Die einzigartige Atmosphäre in diesem wertschätzenden Miteinander aller Beteiligten motiviert mich jedes Jahr aufs Neue, die Organisation dieser besonderen Veranstaltung mit Freude zu unterstützen. Zudem informiere ich mit großer Leidenschaft im Rahmen verschiedener Anlässe an Infoständen in ganz Schleswig-Holstein über das vielfältige Angebot der SHKG.“



Katja Vosgerau

Foto: Katja Vosgerau

### Elke Schmidt-Wessel

„Frank, mein Mann, war ein ‚Very Long Time Cancer Survivor‘ Ende 2024, mit 62 Jahren, hat er den Kampf gegen den Krebs schließlich verloren. Als ich wenig später gefragt wurde, ob ich im Krebsberatungszentrum Westküste ehrenamtlich mitarbeiten möchte, habe ich sofort und gern zugesagt. Ich helfe dort an einem Vormittag in der Woche im Büro, damit sich Petra Köster, unsere Psychoonkologin, um das wirklich Wichtige kümmern kann, nämlich die vom Krebs Betroffenen. Ich unterstütze das Team aber auch gern bei Veranstaltungen am Infostand, denn Informationen können Leben retten. Dazu möchte ich beitragen.“



Elke Schmidt-Wessel

Foto: SHKG

### Clemens „Frodo“ Schröder

„Ich bin seit meinem 10. Lebensjahr beim Lauf ins Leben in Eckernförde dabei, erst mit dem Technischen Hilfswerk (THW) und seit 2021 im Planungsteam. Dort kümmere ich mich hauptsächlich um den Logistik- und ‚Problem-Löse-Bereich‘. Außerdem unterstütze ich beim Infostand in Wacken. Es macht mir Spaß, den Leuten etwas zurückzugeben, denn so ziemlich jeder kennt mindestens eine Person, die sich mit dem Thema Krebs auseinander setzen musste.“



Clemens „Frodo“ Schröder

Foto: SHKG

### Britt Gehder

„Die Diagnose Krebs stellt das Leben völlig auf den Kopf – nicht nur für die Erkrankten, sondern auch für deren Angehörige. Es ist für mich eine zutiefst sinnstiftende Aufgabe, Menschen Hoffnung und Zuversicht in einer schweren Zeit zu geben – sei es durch Unterstützung bei Info-Veranstaltungen oder persönliche Gespräche.“



Britt Gehder

Foto: SHKG

über 50 Ehrenamtliche

### Rückblick: Unser Ehrenschaus –

#### Ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer\*innen

Ein besonderes Dankeschön für ein besonderes Engagement – das war unser „Ehrenschaus“ in der Geschäftsstelle in Kiel. Rund 32 Ehrenamtliche folgten der Einladung zu einem genussvollen Brunch, der ganz im Zeichen von Wertschätzung und Dankbarkeit stand.

Bei liebevoll angerichteten Leckereien, großzügig gesponsert von Dirk Luther, herrschte eine warme und fröhliche Atmosphäre. Es entstand Raum für Austausch, Erinnerungen und Gespräche, die genauso wertvoll waren wie das gemeinsame Essen selbst.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die täglich so viel geben: Ihr Engagement macht einen echten Unterschied, und dieser Tag war unsere kleine Art, Danke zu sagen.

Wer Lust hat, Teil dieser wertvollen Gemeinschaft zu werden, kann sich auf vielfältige Weise einbringen – jede helfende Hand ist willkommen.



Fotos: SHKG



Lust auf ein Ehrenamt? Interessierte können direkt unter [info@krebsgesellschaft-sh.de](mailto:info@krebsgesellschaft-sh.de) Kontakt zu uns aufnehmen.

# Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, um die breite Öffentlichkeit über die Herausforderungen einer Krebsdiagnose und -behandlung zu informieren und das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Krebspatient\*innen zu schärfen.

### Medienberichterstattung

Zahlreiche Berichte in regionalen Zeitungen, Magazinen, Online-Portalen und Rundfunkformaten machten das Thema Krebs und die Arbeit der Krebsgesellschaft im Jahr deutlich sichtbarer. Besonders hervorzuheben ist ein Beitrag im Schleswig-Holstein Magazin zum Projekt „Time Out“ in Lübeck. Außerdem gab es eine Folge im Podcast „abstarten“ über das Krebsberatungszentrum Westküste.



Zum NDR-Beitrag



Podcastfolge „abstarten“

### Online-Angebote

Seit Beginn des Jahres 2025 steht auf unsere Webseite [www.krebsgesellschaft-sh.de](http://www.krebsgesellschaft-sh.de) zusätzlich das Assistenztool Eye-Able zur Verfügung. Dieses konnten wir dank einer Förderung vom Kieler Spendenparlament und von Aktion



Mensch installieren. Das Tool hilft dabei, Barrieren weiter abzubauen und Informationen leichter zugänglich zu machen – besonders für Menschen, die durch ihre Erkrankung vorübergehend oder dauerhaft eingeschränkt sind. Mit wenigen Klicks lassen sich Kontraste erhöhen, Schriftgrößen anpassen oder Inhalte vorlesen lassen. Auch eine Funktion für Einfache Sprache ist integriert: Texte können direkt vereinfacht dargestellt werden.

### Social Media

Unsere Community ist gewachsen – und mit ihr der Dialog. Auf Facebook und Instagram stiegen unsere Followerzahlen. Unsere Reichweite wuchs um 153,4 Prozent. Aus einzelnen Impulsen sind Gespräche entstanden, aus Posts kleine Mutmacher im Alltag.

Ein besonderer **Höhepunkt** waren die gemeinsam produzierten Reels mit unserer Schirmherrin Harriet Heise. In kurzen, persönlichen Gesprächen an der Kiellinie sprach sie darüber, was ihr Engagement trägt, was eine Schirmherrschaft für sie bedeutet und warum gemeinsames, solidarisches Handeln gegen Krebs so wichtig ist. Vor allem die Botschaft zur Früherkennung stand im Mittelpunkt. Die authentische Präsenz und die klare Haltung haben vielen Mut gemacht – und zugleich neue Aufmerksamkeit für unsere Arbeit geschaffen.



Harriet Heise

Schirmherrin  
Mehr zu Harriet Heise gibt es auf Seite 46 zu lesen.

**1.565**  
Follower bei Instagram

**978**  
Follower bei Facebook

# Unser Netzwerk

Als eine zentrale Organisation im Bereich der Krebsprävention in Schleswig-Holstein pflegen wir enge Verbindungen zu verschiedenen Institutionen und Vereinen.

Diese Partnerschaften ermöglichen uns, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Projekte zu realisieren und unsere Aktivitäten gezielt weiterzuentwickeln. Um unser Netzwerk zu erweitern und mögliche Synergien mit anderen Krebsgesellschaften zu schaffen, engagieren wir uns in den Ausschüssen der Landeskrebsgesellschaften. In regelmäßigen Onlinetreffen tauschen wir uns über Termine und Themen aus und entwickeln gemeinsam öffentlichkeitswirksame Strategien, um unser Angebot bekannter zu machen und weiterzuentwickeln.

Besonders wertvoll ist auch die überregionale Präsenz: Im **FORUM**, dem offiziellen Magazin der Deutschen Krebsgesellschaft, erscheinen regelmäßig Beiträge über unsere Spendenaktionen und Projekte. Diese Berichte geben Einblick in das Engagement vor Ort, würdigen Unterstützende und machen Mut, sich gemeinsam für mehr Aufklärung, Begleitung und Hilfe stark zu machen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Netzwerkarbeit ist die Beteiligung an bundesweiten Präventionsinitiativen. So engagierten wir uns im Rahmen der **Nationalen Krebspräventionswoche**. Unter dem Motto „Fakten gegen Dampf und Rauch“ informierten wir 2025 niedrigschwellig über Risiken des Rauchens und Dampfens. Durch die enge Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern erreichten wir auf Social Media eine größere Reichweite für das Thema.



Forum

### Mitgliedschaften

In diesen Institutionen sind wir Mitglied:

- Bundesverband deutscher Stiftungen, Berlin
- Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Berlin
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- DKMS LIFE
- Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.
- Institut für Krebsepidemiologie e.V., Lübeck
- Kiel-Marketing e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V., Kiel
- Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V.

### Neue Kooperation

Seit 2025 arbeiten wir mit dem Palliativnetz Travebogen in Lübeck zusammen. Das neue Krebsberatungsangebot unterstützt Betroffene in allen Phasen der Erkrankung sowie deren Angehörige.

**54.914**  
Webseitenbesucher\*innen

**1.484**  
Newsletter-Abonent\*innen





# Spenden und Helfen

Unser Beratungsangebot für krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen wird überwiegend durch Spenden finanziert. Dank der großartigen Unterstützung vieler langjähriger Spender\*innen und Förderer sind wir in der Lage, unsere Beratungen, Vorträge und Gruppen sowie die vielfältigen Broschüren in Schleswig-Holstein kostenfrei anzubieten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2025 bedanken!

Bilder:  
Jede Spende hilft das Angebot für Krebspatient\*innen und Betroffene weiterhin kostenfrei anbieten zu können. Foto: SHKG

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband sammelte beim Fabian-Thiesen-Cup erneut Spenden für Krebsbetroffene. Foto: SHKG



## Stimmen von Spender\*innen

*Danke für die Unterstützung!*

### Warum engagieren sich Menschen für krebserkrankte Menschen und deren Angehörige?

Krebs betrifft jeden – entweder direkt oder indirekt über den Bekannten- und Familienkreis. Wer selbst die Erfahrung macht, mit der Diagnose Krebs umzugehen oder das bei Angehörigen miterlebt, weiß, wie nötig Unterstützung in dieser schwierigen Zeit ist. Welche Motivation unsere Spender\*innen haben, möchten wir anhand einiger Wortbeiträge darstellen.

### Hilfe, die alle Krankheitsphasen begleitet

Clemens Witt ist selbst in jungen Jahren an Krebs verstorben. Seine Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gesundheitsförderung zu unterstützen, und wählt dafür jedes Jahr Projekte und Institutionen aus, die diese Vision teilen. Ein Vorstandsmitglied der Stiftung ist seit 2018 mit der Krebsgesellschaft verbunden – zunächst als Teilnehmer beim „Lauf ins Leben“ in Eckernförde, heute als stiller Unterstützer durch die Stiftungsspende. Besonders überzeugt ihn das breit gefächerte Angebot: Es richtet sich an Betroffene jeden Alters und ihre Angehörigen und bietet Unterstützung in allen Phasen der Erkrankung.

### Die Botschaft weitertragen mit den Landfrauen

Der Landfrauenverein St. Michaelisdonn u.U. e.V. unterstützt die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft, weil ihnen die Gesundheit von Frauen besonders am Herzen liegt. „Prävention, Aufklärung und frühzeitige Vorsorge können Leben retten“, sagt Ulrike Ruge, 1. Ansprechpartnerin bei den Landfrauen. Als Multiplikatorinnen bringen die Landfrauen diese Themen aufs Land, informieren Frauen vor Ort und schaffen Bewusstsein für Brustkrebs und andere Gesundheitsfragen. Zusammen mit der Krebsgesellschaft möchten sie alle ermutigen, gut auf sich zu achten. „Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für mehr Aufmerksamkeit, Unterstützung und Hoffnung!“



Die Landfrauen sammeln ganzjährig bei verschiedenen Veranstaltungen Spenden für den guten Zweck. Foto: hfr

### Ein Dankeschön, das weiterwirkt

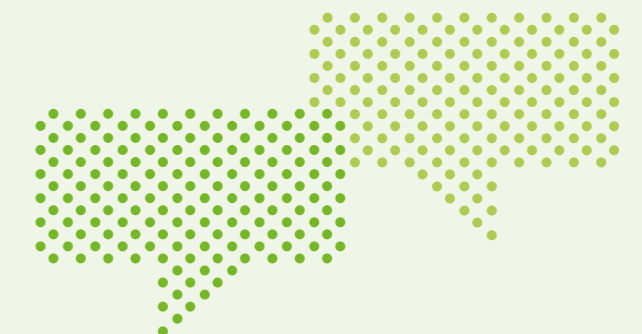
Holger Siem ist selbst an Krebs erkrankt. Deshalb suchte er den Kontakt zur Krebsgesellschaft und lernte die vielfältigen Angebote für Krebspatient\*innen und deren Angehörige kennen. „Ich war beeindruckt, wie umfassend die Unterstützung ist. Sie ist eine wirklich hilfreiche und unentgeltliche Ergänzung zu den Angeboten von Arztpraxen und Kliniken“, sagt er. Heute spendet er jedes Jahr für die Arbeit der Krebsgesellschaft. „Das ist es mir wert“, sagt er. Für ihn ist es auch ein persönliches Dankeschön – denn einige der Angebote haben auch ihm sehr geholfen. So möchte er dazu beitragen, dass auch in Zukunft Krebspatient\*innen und Angehörige davon profitieren können.



Biker halten zusammen – auch wenn ein Mitglied an Krebs verstirbt. Foto: hfr

### Zusammenhalt in der Region

Anfang 2025 verlor der Motorradclub MFG Brunsbüttel ein Mitglied an Brustkrebs. Zu seinem Gedenken sammelten die Clubmitglieder Spenden für das Krebsberatungszentrum Westküste. „Wir wollen, dass die Hilfe direkt bei den Betroffenen und Angehörigen in unserer Region ankommt“, sagt Tim Mayer. Er selbst kennt die Krebsgesellschaft und ihr Angebot durch die Wattolümpiade in Brunsbüttel, bei der er sich seit der Gründung 2004 engagierte. 20 Jahre lang wurden bei dem Watt-Spektakel Spenden für Krebsbetroffene in der Region gesammelt.



# Wie kann man uns unterstützen?



Hier spenden

### Einmal-Spende oder regelmäßige Spenden

Egal ob per Überweisung oder als Beitrag für die Spendendose: Wir sind für jede Spende dankbar!

### Spendenaktionen

Ein Kuchenverkauf, Flohmarkt, Geburtstags-Sammelaktion oder Konzertabend – spenden Sie einen Teil des Erlöses für den guten Zweck!

### Sachspenden

Gestrickte Mützen oder Socken, selbstgenähte Herz-kissen oder kleine Sorgenfresser für schwierige Zeiten – gern nehmen wir ihre Sachspenden an und verteilen diese an unseren Infoständen und Veranstaltungen an Krebs-betroffene

### Erbschaften und Vermächtnisse

Viele Menschen möchten bewusst etwas Gutes tun und machen sich auch Gedanken darüber, was sie über ihren Tod hinaus bewirken können. Ein Testament ermöglicht es Ihnen, die eigenen Werte weiterzugeben, Danke zu sagen und Gutes zu tun.

### Mitgliedschaft

Ihr regelmäßiger Mitgliedsbeitrag trägt dazu bei, die Arbeit der Krebsgesellschaft langfristig zu sichern.

### Stiftung

Die Gemeinschaftsstiftung der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft verfolgt das Ziel, durch die Ausschüttung von Zinserträgen die Arbeit der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. kontinuierlich zu fördern und langfristig zu sichern.

## Interview mit unserer Schirmherrin

### Warum sind Spenden für die Arbeit der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. so wichtig?

**Harriet Heise:** Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, da es keine Landesförderung gibt. Wir möchten unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote kostenfrei aufrechterhalten und sogar ausbauen. All diese Angebote können nicht nur durch Förderanträge oder Mitgliedsbeiträge finanziert werden, deshalb sind private Spenden so wertvoll. Sie tragen dazu bei, dass wir als gemeinnützige Organisation ganz zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingehen können.

### Viele Menschen möchten gerne spenden, wissen aber nicht immer genau, wie sie am besten helfen können. Was raten Sie denjenigen, die sich engagieren möchten?

**Harriet Heise:** Ich möchte ganz besonders betonen, dass wirklich jede Spende zählt – egal wie groß oder klein. Es muss nicht immer eine hohe Summe sein. Auch kleine Beiträge helfen uns, unsere Arbeit fortzusetzen. Wer regelmäßig spenden möchte, kann über eine Mitgliedschaft oder eine Dauerspende nachdenken. Aber es gibt auch viele andere Möglichkeiten: Spendenaktionen, Benefizveranstaltungen oder sogar Spenden statt Geschenke zu Weihnachten oder zu Geburtstagen sind tolle Optionen. Oft können solche Aktionen auch noch mit einer persönlichen Note verbunden werden, was die Bedeutung der Spende noch mehr unterstreicht.

### Gibt es besondere Spendenaktionen oder Veranstaltungen, bei denen sich Menschen aktiv einbringen können?

**Harriet Heise:** Ja, wir veranstalten jedes Jahr den „Lauf ins Leben“ an mehreren Standorten. Diese Benefizaktionen sind nicht nur eine großartige Möglichkeit, sich zu engagieren, sondern auch eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Menschen zu vernetzen, die auch helfen möchten. Wir sind immer auf der Suche nach kreativen Ideen, wie wir Spenden sammeln können, und freuen uns über jede Unterstützung, sei es durch Teilnahme an einer Veranstaltung oder durch die Organisation von eigenen Aktionen.

### Zur Schirmherrin

Harriet Heise ist seit 2014 Schirmherrin der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. und engagiert sich mit viel Herzblut für die Belange von Krebspatient\*innen und deren Angehörigen.



Harriet Heise

Foto: hfr

# Besondere Spendenaktionen

Auf dieser Seite widmen wir uns einigen besonderen Spendenaktionen, die durch das Engagement von Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Vereinen und Firmen ins Leben gerufen wurden. Jede Aktion erzählt eine eigene Geschichte von Mitgefühl, Solidarität und dem unermüdlichen Einsatz, anderen in schwierigen Zeiten zu helfen. Ob durch sportliche Herausforderungen, Musikveranstaltungen oder persönliche Initiativen – die Ideen und der Einsatz der Menschen hinter diesen Aktionen sind inspirierend und berührend.

### Shopping zum guten Zweck

- Anfang Juli verkaufte die Bäckerei Steiskal in all ihren Filialen Laugenschleifen und spendete einen Teil des Erlöses an uns. Insgesamt kam eine Spendensumme von 9000 € zusammen.
- Zur Weihnachtszeit hat der dm-Markt in der Holstenstraße in Kiel an Krebsbetroffene gedacht. Kund\*innen konnten Spendentüten kaufen und an uns spenden.

Die Laugenschleifen von Steiskal



### Sportlicher Ehrgeiz trifft Engagement

- Die SCHRAMM Group GmbH hat im Rahmen ihres jährlich stattfindenden Golfturniers 10.000 Euro an uns gespendet.
- Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) sammelte 1.250 Euro beim Fabian-Thiesen-Cup, einem Walking-Football-Turnier, Spenden für uns.



Bilder: Robins Echo Elbforum Foto: SHKG

Steiskal Spendenaktion Foto: Steiskal

Steelwoolfun Foto: Christian Lux

Golfturnier der SCHRAMM Group Foto: SHKG



### Mit Musik in die Herzen

- Beim Benefizkonzert des Chors „Robin's Echo“ und weiteren kleineren Konzerten kamen insgesamt 10.000 Euro Spenden zusammen, die dem Krebsberatungszentrum Westküste zugutekommen.



### Kreativität, die Hoffnung schenkt

- Wir danken „Eselsohr@Berlin“ für eine großartige Bücherspende für unsere Schreibworkshops.
- Der Kunstkurs unter der Leitung von Claudia Kassner hat Kalender erstellt, die gegen Spenden verteilt wurden.
- Fotograf Christian Lux sammelte bei seinem alljährlichen Foto-Event „Steelwoolfun Laboe“ insgesamt 400 Euro Spenden für uns.

# 18 Jahre Engagement – 100.000 Euro Spenden

## Ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement erreicht einen besonderen Höhepunkt:

Seit 18 Jahren sammelt Uwe Göllner, bekannt als „Sheriff Uwe“ der Country & Line Dance Gruppe Kiel, gemeinsam mit seinen Unterstützer\*innen Spenden für die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. Mit der Aktion „Dietrichsdorf sammelt“ wurde nun die Marke von 100.000 Euro erreicht – ein Meilenstein, der die Kraft von Herzblut, Beständigkeit und Gemeinschaft eindrucksvoll zeigt. Bereits 2006 gründeten Uwe und Rosi Göllner die Country & Line Dance Gruppe Kiel. Von Anfang an war klar: Die Auftritte sollten mehr sein als Unterhaltung. Statt Gagen bat die Gruppe um Spenden für soziale Projekte, seit 2008 gezielt für Kinder- und Familienangebote der Krebsgesellschaft. Ein prägender Moment war 2008 beim „Lauf ins Leben“ in Eckernförde: Uwe und seine Gruppe wurden angefragt, aufzutreten – seitdem sind sie jedes Jahr dabei. „Es war unvergesslich, damals den ersten Spendenscheck zu übergeben. Wir haben gemerkt, dass wir dort helfen können, wo Hilfe wirklich gebraucht wird“, erinnert sich Uwe. Aus diesem Erlebnis wuchs eine dauer-

hafte Verbundenheit und die Entscheidung, sich langfristig für Kinder- und Familienprojekte der SHKG zu engagieren. Seine Line-Dance-Gruppe wuchs über die Jahre auf bis zu 100 Mitglieder an, die alle hinter dem guten Zweck stehen. Anfangs tanzte Uwe aktiv mit, heute liegt sein Fokus auf Organisation, Musikansage und Netzwerken. Für das Charity-Engagement wurde die Gruppe mehrfach ausgezeichnet: den „Line Dance Star Award – Charity Event des Jahres“ erhielt sie 2012, 2013 und 2015. 2013 wurden Uwe und Rosi zudem zum Bürgerfest des Bundespräsidenten im Schloss Belevue eingeladen – ein Gänsehautmoment für alle.

## Dietrichsdorf sammelt

Als die Pandemie 2019 viele Veranstaltungen unmöglich machte, entstand die vorweihnachtliche Aktion „Dietrichsdorf sammelt“. Unter der Leitung von Uwe, gemeinsam mit Marita Kähler, Bernd Seeger und Rüdiger Lohmann, hat sich diese fest im Stadtteil etabliert und 2025 zum sechsten Mal stattgefunden. Der Erlös der aktuellen Ak-

tion in Höhe von 3.909,25 Euro unterstützt das „TimeOut“-Programm für Jugendliche, deren Angehörige an Krebs erkrankt sind. Beim Bowling, Paddeln, Escape Rooms oder Spieleabenden können sie den belastenden Alltag hinter sich lassen und neue Kraft schöpfen (mehr dazu auf Seite 21). „Wenn wir diesen Jugendlichen ein Stück Normalität und Leichtigkeit zurückgeben können, dann hat sich jeder Einsatz gelohnt“, sagt Uwe.

## Dank und Ausblick

Die Summe von 100.000 Euro zeigt eindrucksvoll, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann. „Dass eine lokale Initiative so viel bewirkt, ist alles andere als selbstverständlich. Dieses Herzblut schenkt Hoffnung, entlastet Familien und zeigt, wie stark Ehrenamt wirken kann“, betont Kirsten Walsemann, Geschäftsführerin der SHKG. Daher ist es selbstverständlich, dass Uwe Göllner, der bereits Ehrenmitglied ist, eine Auszeichnung für sein Engagement erhält. Das 20-jährige Jubiläum der Line-Dance-Gruppe Kiel wurde am 28. Februar 2026 gefeiert – ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte. Auch künftig werden Line-Dance-Events und die Aktion „Dietrichsdorf sammelt“ Kindern und Familien in schwierigen Zeiten Hoffnung, Unterstützung und fröhliche Momente schenken.



Rosi und Uwe Göllner

Gründerpaar der Country & Line Dance Gruppe Kiel



2009

Die ersten Spende für die SHKG sammelte die Line Dance Gruppe beim „Lauf ins Leben“ 2009. Foto: SHKG



2012

Lauf ins Leben 2012 mit Vorstand der SH-Krebsgesellschaft Frank Gieseler Foto: Privat



2019

50.000 Euro Spendenstand. Die Line Dance Gruppe kommt ins Fernsehen. Foto: Privat



2025

Eindrücke vom jährlichen Geburtstagsfest der Line Dance Gruppe Kiel. Foto: SHKG



2011

5-jähriges Line Dance Jubiläum mit Ehrengast Frank Gieseler, damals Vorstandsvorsitzender Foto: Privat



2013

Gleich dreimal holte Uwe Göllner mit der Kieler Country- & Line Dance Gruppe den Line Dance Star Award. Foto: Dörte Gerlach, Living Line Dance Magazin Foto: Privat



2021

Dietrichsdorf sammelt 10.000 Euro für Projekt „Mittendrin!“ – Telepräsenzroboter für krebskranke Kinder. Foto: SHKG



2026

Sichtlich zu Tränen gerührt, nahm Uwe seinen Pokal und die Ehrenurkunde entgegen. Foto: SHKG

# Transparenz

Wir arbeiten gemeinnützig, unparteiisch und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. ist im Vereinsregister Kiel unter der Vereinsnummer Nummer VR 2268 eingetragen.

Der Verein beschafft seine Mittel durch

- Mitgliedsbeiträge,
- Spenden (Geld- und Sachspenden)
- Erbschaften
- Ausschüttungen der Gemeinschaftsstiftung
- Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und von anderen Trägern und
- sonstigen Zuwendungen

Die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. ist Unterzeichnerin der Initiative **Transparente Zivilgesellschaft**. Die Mitgliedschaft belegt zusätzlich, dass wir transparent arbeiten und mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 07.02.2024 ist die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. mit der Steuernummer 20/293/84639 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsgesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Sie ist ein gemeinnütziger Verein nach § 52 AO unter Anwendung von § 63 AO.

### Abschlusserstellung

Der Jahresabschluss 2025, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, wurde im Auftrag und unter Kontrolle des geschäftsführenden Vorstands der Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. von der Geschäftsführung der Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit Tiedgen & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB erstellt und einer Prüfung durch die Rades Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH unterzogen. Das Rechnungswesen der Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. wird in kaufmännischer Buchführung im Programm DATEV geführt.

Die Jahresabschlüsse der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. und der Gemeinschaftsstiftung der Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. tragen seit vielen Jahren jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des für die jeweilige Periode von der Mitgliederversammlung bestellten Wirtschaftsprüfers. Dieser Bestätigungsvermerk wird nach Einschätzung des geschäftsführenden Vorstands voraussichtlich auch für den Jahresabschluss 2025 erteilt. Eine Übersicht über die wesentlichen finanziellen Kennzahlen des Jahresabschlusses 2025 und die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks veröffentlicht die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. unmittelbar nach der Mitgliederversammlung am 17.06.2026 auf ihrer Homepage.



# Förderungen

Im Jahr 2025 erhielten wir mehrere wichtige Förderungen, die dazu beitragen, Angebote weiter auszubauen und Informationen noch besser zugänglich zu machen.

### Projektgebundene Förderungen

Projekt „MittendrIn!“ 30.000 Euro von der Deutschen Postcode Lotterie  
 „Check Dich Selbst“ 3.000 Euro von der Förde Sparkasse  
 SunPass-Projekt 5.723,95 Euro vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein  
 Fatigue-Kurse für Krebsbetroffene 4.864,15 Euro von der AOK

Barrierefreiheit online und im Print 2.154 Euro vom Kieler Spendenparlament  
 EyeAble – Assistenzsoftware für Webseite von Aktion Mensch

### Ortsgebundene Förderungen

Beratungsstelle Husum 3.500 Euro von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.  
 Beratungsstelle Itzehoe 5.000 Euro vom Klinikum Itzehoe.  
 Unterstützungsangebote in Lübeck 15.000 Euro von der Possehl-Stiftung



KLINIKUM ITZEHOE

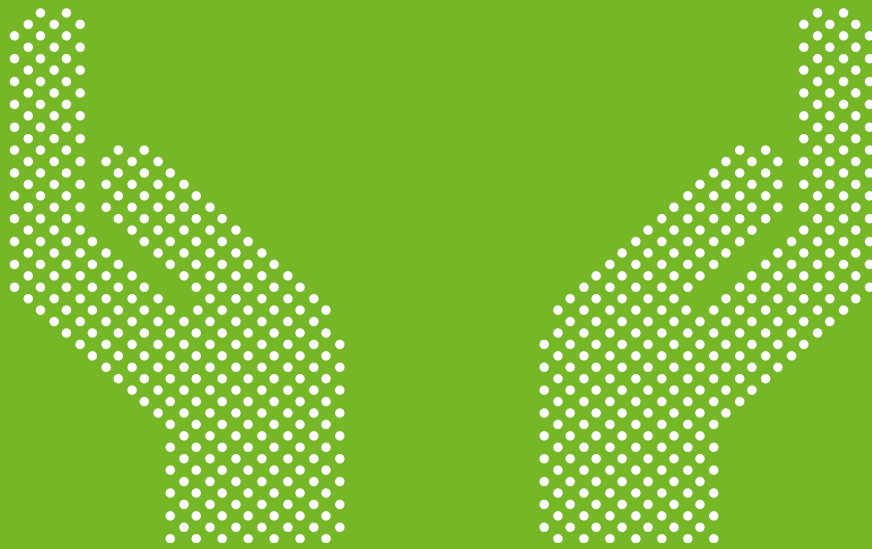


### Unsere Sponsor\*innen 2025

Lauf ins Leben Flensburg:  
 Hauptsponsor\*innen: Petersen Ingenieure, Queisser Pharma GmbH & Co. KG  
 Weitere Sponsor\*innen: Adelby 1, Finanzamt Flensburg, Förde Solar, Lions Club, Nord-Ostsee Sparkasse, Nordschritt, Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital, Rotary Club, Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg, Stadtwerke Flensburg

Lauf ins Leben Eckernförde:  
 Hauptsponsor\*innen: Thitronik, Stadtwerke SH  
 Weitere Sponsor\*innen: Förde Sparkasse, Schön-Klinik, Steiskal, TNG





# Wir sagen **Danke!**

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spender\*innen, Förder\*innen und ehrenamtlichen Helfer\*innen, die unsere Arbeit im Jahr 2025 auf vielfältige Weise unterstützt haben. Nur durch sie können wir unsere Angebote, die für Betroffene und Angehörige stets kostenlos sind, in dieser Form aufrechterhalten. Wir sind sehr glücklich und dankbar, Menschen gefunden zu haben, die sich auf so vielfältige Weise gemeinsam mit uns für Krebspatient\*innen und ihre Familien in Schleswig-Holstein einsetzen.

Vielen Dank!

## Spenden und Helfen

Überweisung an:  
Förde Sparkasse  
IBAN DE07 2105 0170 0094 1849 00  
BIC NOLADE21KIE

Gern können Sie uns auch per PayPal oder GiroCode (mit Ihrer Bank App) Spenden zukommen lassen. Nutzen Sie dafür einfach die QR-Codes auf dieser Seite!



Girocode



PayPal